Begugöpreis: Bennetlich 50 Bfg. frei ins dans gebrackt, burch die Bost bezogen vierretijäbrich Wit. 1.00 ercl. Bestellgeld. Der udeneral-Angeiger" erfdeint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgeben. Undarteitsche Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

Angeigen: Die lipalrige Petitzeile ober beten Kaum to Pfg., für aus wärzs is Ofg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Retlame: Petitzeile 20 Ofg., für auswährts bo Pfg. Bellagen gehöhr pro Loufend Det. 2.50. Telephon: Aufchluft Kr. 199.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dret möchentliche Freibeilagen: Biestebener Uniergaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Sumorift.

Beichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlageanftalt Emit Bommert in Glesbaben.

Rr. 233

Camftag, ben 6. Oftober. 1900.

XV. Jahrgang.

#### Jur Stettiner Sittlichkeits-Conferenz.

(Bon unferem Berliner Bureau.)

Die Beftrebungen gur Bebung ber Gittlichfeit, mit benen foeben auch bie Allgemeine Sittlichteitstonfereng in Stettin fich beschäftigt, find ebenso achtungs- wie forberungswerth, und es ift erfreulich, bag nicht nur Geiftliche und Lehrer, sonbern in neuerer Beit auch Bertreter anderer Stanbe fich biefer Mufgabe guwenben. Dit gefundem Freimuth bat man fich nicht gescheut, gemiffen Ueberlieferungen entgegengutreten. Bu biefen aften Ueberlieferungen gehörte u. A. Die Behauptung: bag in ben Stabten, namentlich in ben Großftabten, ber "Berb" ber Sittenberberbnig fei, mahrend auf bem Lande eine ichone Ginfalt ber Gitten malte. Bas es mit biefer Trabition auf fich hat, ift burch einwandfreie und genaue Untersuchungen feftgeftellt morben. Man erfab baraus, bag bie angebliche Gittenreinheit auf bem Canbe gwar in Buchern poetifch und ruhrend gefchilbert ift, aber in Birtlichteit feineswegs bem leuchtenben Bilbe entspricht. Dabei tann nicht einmal behauptet werben, baß etwa ichlimmeres Beispiel "anftedend" gewirtt habe. In Orten, Die weit entfernt von ber Stadt und ihren Berlodungen liegen, wurde ber allgemeine Stand ber Sitten als burchaus nicht befriedigend befunden. Gefinde, bas niemals mit Stabtbewohnern in Berührung getommen, erwies fich im Buntte ber Sittlichfeit als burchaus nicht matellos, nur mit bem Unterfchiebe bielleicht, bag bie Landleute fich weniger Gebanten barüber machten, als die Stadtleute und bas Unfittliche mehr als etwas bertommliches betrachteten. Gin Beobachter faßte feine Erfahrungen in bem Sat gufammen, bag auf bem Lanbe bie Unfittlichteit in bemfelben Dage vorhanden fei, wie in ber Stadt. Es fann teinem Zweifel unterliegen, bag bier wie bort bie bedauerliche Erscheinung, womit Sand in Sand bie Bunahme ber Berrobung geht, auf ben gleichen Grund gurudguführen ift. Die Bestrebungen gur Bebung ber Gittlichfeit befdranten fich allgu febr auf guten Ginflug und Belehrung. Wenn auch ber Werth biefer Mittel gewiß nicht bertannt und bertleinert werben barf, fo ift es boch por Allem nöthig, bas Uebel an ber Wurgel gu befampfen, und bas beißt, bie 3 u gen b bor ber Berührung mit bem Unfittlichen jo biel als moglich ju bewahren. Das tann nicht geschehen, ohne bag ber Bohnungsfrage in Stadt und Land bie größte Auf-mertfamteit gewidmet wirb. Das bichtgebrangte Busammenhaufen bon Erwachsenen und Rinbern, bas Abvermiethen von Raumen an allerlei zweibeutige Perfonen, biefe Rrebsichaben, bie fich bereits aus ber Großftabt in die fleineren Stabte berpflangen, machen ben Ginflug, ben Rirche und Schule üben, gu nichte. Es ift eine Gifpphos-Arbeit, Die unfere Bolfserzieher leiften: ber mit unenblicher Dube emporgemalgte Stein rollt immer wieber gurud. Richt viel beffer ift bas Bohnungsmefen auf bem Lanbe, bei ben Lanbarbeitern, obgleich es boch mahrlich nicht an Blat fehlt für geeignete Quartiere. Aber auch bort wird mit bem Raum getnaufert, muß vielfach ein und basfelbe Bimmer Erwachsenen und Rinbern gum Aufenthalt bienen, gang abgesehen bavon, daß bie gefundheitliche Qualität mancher Reparaturarbeiten von Jahr zu Jahr hinausgeschoben werden. Also ber hebel ift im Wohnungswesen anzuseten. Der Einfluß, über ben die Freunde ber Sittlichteitsbestredungen verfügen, sollte allenthalben bei benjenigen Personen zurAnwendung gelangen, die im Stande sind, hier die bessernde hand anzulegen. Darin besteht die prattische hebung der Sittlichteit im Rolfe



Biedbaden, 5. Ottober.

#### Die chinefischen Wirren. Die Emfigkeit in der Chinapolit ik.

Bis vor einigen Tagen hielt man den Kaiser von China alseitig für eine große Rull. Aun aber entsaltet er auf eine mal eine Regsamteit, die einigermaßen in Starzen sehen muß; regelrecht tritt er den Berbündeten gegenüber als Träger ber Macht auf. Rachdem taum die Debatte über die Rote an den beuischen Kaiser geschlossen, tommt er mit einer meiteren, diese an sämmtliche Mächte gerichtet und vom 25. September datiet, ordnet die Bestrasung einer Anzahl namentlich aufgesührter Prinzen und Großwürdensträger wegen Begünstigung der Borer an.

Diese Berordnung muß um so mehr überraschen, als Raiser Kwangsu in seinem Schreiben an Kaiser Wilhelm teineswegs solche Energie bekundet hat, wie sie a's derselben spricht. Die Raivetät der chinessischen Majestät, die mit Todten opfern das schwerste Berbrechen sühnen zu können glaubte, wäre also mit einem Male gewichen — wenn das Edick echt ist. An der Echtheit dürste aber doch zu zweiseln sein; auch scheint das unsere Diplomatie zu thun. In einer neuen Cirkularnote des Srafen Bülow, vom 1. Ottober datirt, wenigstens prägt sich zwischen den Zeilen ein leises Mißtrauen aus, ob man es wirklich mit dem Kaiser Awangsu oder mit einer anderen Person, etwa der Kaiserin-Wittwe, zu thun hat. Die Bülow'sche Roie, an die deutschen Botschafter in London, Parie, Betersburg, Wien, Washington und Rom gerichtet, hat solgenden Wertlaut.

Der taiferlichen Regierung ift burch ben Telegraphenbireftor Scheng in Shanghai ein angebliches (!) Ebitt
bes Raifers von China zur Renntniß gebracht worben, worin die Bestrafung mehrerer mit Ramen aufgesührter Prinzen und großen Wirbenträger wegen Begünstigung ber Borer
angeordnet wird. Die faiserliche Regierung nimmt an, daß
bie übrigen betheiligten Rabinette eine gleiche Mittheilung

erhalten haben. In Borausfehung ber Echtheit bes Ebifts, welche wir unsererseits bis auf weiteres nicht in Zweisel ziehen wollen, würden wir darin einen ersten Schritt erbliden können, um zu einer brauch daren Basis zur Wieder her her stellung geordneter Zustände in China zu gelangen. Die taiserliche Regierung schlägt beshalb den Mächten vor, sich nunmehr dahin zu einigen, daß die diplomatischen Bertreter in China angewiesen werden, zu prüsen und zu begutachten: 1. od die im Editt enthaltene Liste von strasbaren Personen genügend und richtig ist, 2. od die in Aussicht gestellten Strasen angemessen sind, 3. in welcher Weise die Aussichtung der Bestrafung von den Mächten zu kontroliren ist. Sie wollen Borstehendes der dortigen Regierung umgehend mittheilen und um Aeuserung bitten.

Die Borte "angeblich" und "bis auf Beiteres nicht in Bweifel gieben" bebeuten, aus ber höflichen Sprache ber Diplo-matie überfeht, boch nichts anberes als: Gang richtig tommtung bie Gache nicht bor. Abgefehen bon bem Bunber, bag Rwang-fü jest fo ftart gebietet, während bie Rais ferin-Bittme feit ber Flucht bes hofes aus Befing in bie Berfentung getaucht ift, ericeint ber Uebermittler bes neues ften Ebitts nicht unverbachtig. Es ift bies ber befannte Telegraphenbirettor G cheng in Changhai, berfelbe buntle Ebrenmann, ber bor ber Ginnahme Betings ber Belt eine Difftifitas tion nach ber anberen vorfette. Als ber Schwinbel an ben Zag tam, bullte fich herr Scheng in Schweigen und ließ lange nichts bon fich horen. Daß diefer Beamte als Mittelsmann bient, unter Musichaltung bes dinefifden Befandten, obwohl allgemein üblicher Beife bie Gefandten ben Bertehr gwischen ben Rabinetten bermitteln, muß in ber That auffallen. Belde A b f i ch ten bem Berftedfpielen gu Grunde liegen, ob Rwang-fu nur vorgeschoben wirb, um fpater nach Bebarf verleugnet gu werben, ob bie Gbitte auf Taufchung berechnet find und ingwifden bie Raiferin-Bittive beimlich gang andere, friegerifche Parolen ausgiebt - bie gutunft wird baruber Rlarbeit bringen. Bon ber Unaufrichtigfeit ber dinefifden Diplomatie liegt abermals ein Beweis vor: Un Stelle bes Pringen Tuan ift nach einer Melbung bes "Berl. Lot.-Ang." ans Shanghai ber frühere Ergieber bes Raifers gum Prafibenten bes Großen Rathes ernannt worben. "Er ift ein Bertgeug Tuan &", fligt ber Rorrefponbent hingu. Das genügt.

Sollte aber bas Gbitt bes Raifers Rwangfu wirklich echt fein, bann wurde thatfachlich, um mit herrn v. Bulow zu reben, ber erfte Schritt zu einer brauchbaren Bafis geordneter Zuftans be in China chin efifcher feits gethan fein. Pg.

Gefecht zwifden Dentichen und Bogern.

Unter'm 3. Ottober ist bem Deutschen Flottenverein aus Tientsin telegraphirt worden, daß bei dem Gesecht zwischen deutsschen Truppen und Bozern südlich von Peting am 1. ds. Mis, die Deutsche name ei Todte und Berwundete, die Bozer 300 Todte und Berwundete hatten. Bermuthlich bezieht sich ein Telegramm des "Berl. L.-A." aus Peting vom 26. Sept. auf diese Gesecht, welches eine Fortsetzung der gestrigen Meldung über die Expedition v. döpfners ist. Das beir. Telegramm lautet: Bei der gestrigen Truppen-Expedition unter General von Höhrer, die sich dis 30 Kilometer süd-

(Rachbrud verboten

### Die japanischen Geishas.

- Grenount.

Rach einer Woche täglicher Besichtigung ber Sehenswürdigkeiten Tokios, des Palastes des Mikado, interessanter alter Tempel, Theegärten, des großen Theaters und der Riesenstatuette
des Dinputsu, des broncenen Gottes der Weisheit, sowie der
elegantesten Läden, beschloß ich, der Primadonna Tokios einen
Besuch abzustattet und theilte dies meinem japanischen Führer
mtt, der mein ständiger Rathgeber seit meiner Ankunft in Pokohama war. Zu meiner lleberraschung ersuhr ich von ihm, daß
es keine japanische Brimadonna gede. Japan habe keine eigene
Musik und keine großen Sängerinnen. Trot ihrer entschiedenen Borliede sur Musik sind die Japaner in ihren Bemühungen,
Musik zu machen, sehr erfolglos. Sie lernen die Weisen anderer Länder und die Handhabung fremder Musik-Instrumente leicht und erfreuen sich daran; allein ihre nationale Musik ist unerträalich.

Troh allebem giebt es in Japan eine Oper. Berufsmäßige Sänger und Musiker reisen mit bestimmten Librettis im Lande umher, die sie vordetlamiren und mit der Musik des Samisen und andere Instrumente begleiten, und Kenner behaupten, daß dieselben künstlerisch und hörenswerth sind. Für mich jedoch lag, bei der einzigen Theegarten-Operndorstellung, die ich zu hören Gelegenheit hatte, der Hauptreiz in der Umgebung, den hübschen Toiletten der Zuhörer, den bunten Papierlaternen, die ein fanstes, gedämpstes Licht auf die Bäume warfen, dem angenehmen Fächeln der Sommerluft und dem teisen Rauschen der Wogen des nahen Meeres. Die Theegärten sind die Lieblings-Bergnügungsorte der Japaner. Große Unterschiede bestehen

zwischen benjenigen, die von ben aristotratischen Familien und benjenigen, die von ben unteren Boltstlaffen besucht werden. Man muß seines Führers sicher sein, um zu vermeiden, in sosche gebracht zu werden, beren Borstellungen selbst dem toleranteften Reifenden anflößig sein würden.

Entschlossen, eine japanische Operndame entweder in ihrer Wohnung ober in ihrem Toiletten-Jimmer in einem Theegarten tennen zu lernen, forderte ich meinen Führer auf, dies zu arrangiren. Ito dereindarte mit mir, am nächsten Abend nach der Wohnung einer Truppe den Geisha-Mädden zu gehen, die in einem geräumigen Hause jenseits des Flusses hinter der Stadt Potohama wohnten. Jur festgesehten Zeit bestieg ich eine Inritisha und fuhr durch die Gäßchen zu dem alten Hause, wo ich ein Dugend hübscher japanischer Mädchen fand, die in einer kleinen Borhalle gruppirt meine Antunst erwarteten. Sie drängten sich um mich, alle zugleich sprechend, und wurden erst ruhiger, als eine ältere Frau eintrat. Diese sagte zu mir: "Wir sind erfreut, Sie zu sehen. Ihr Diener hat uns mitgetheilt, das, Sie in Ihrer Heimath Schauspieler sind, und wir sind ebenso begierig, mit Ihnen zusammen zu sein, wie Sie es vielleicht find, uns zu sehen. Denn obgleich wir viele Fremde in unserem Lande sehen, so nimmt selten einer an öfsentlichen Vorstellungen theil."

Ich wurde in ein inneres Gemach geführt und gebeten, mit der Geselschaft zu diniren, und nahm dies hocherfreut an. Bald wurde und gekochter Reis, getrockneter Fisch, Gestügel und verschiedene Gemüse servirt, Gerichte, die fast sämmtlich mit der vortrefflichen bekannte Soha-Sauce genoffen wurden. Ich erhielt Löffel und Gabel zu meinem Gebrauch, die Geisbas benuhten dagegen ihre Becher und kleinen Holzstäden. Dierauf wurden Kates, Konfett, eingemachte Früchte und endlich Thee und Sate, ein Reislitör, aufgetischt und alsdann ein Rauchne-

ceffaire bereingebracht und wir fammtlich mit fleinen Pfeifen verfeben.

Gine ber Geifhas, bie in hongtong Englisch gelernt hatte, plauberte mit mir, wahrend bie Birthin bas Gerviren leitete, fich mit ben Geifhas japanifch unterhielt und mir Bieles ertlarte. Die Unterhaltung war febr beiter und lebenbig. Rach bem Diner zeigte man mir bie Rimmer ber Beifbas, bie auf weichen Maten ichlafen, bie ben Flur bebeden. Ihre Rleibung bing an eine Art von Borhangichirm. Jebes Mabchen hatte eine fleine ladirte Rommobe mit vielen Schubfachern und Abtheilungen für bie Zoilettenartitel, und jebes befigt einen bortrefflich politten Metallfpiegel. Gine japanifche Banb befinbet fich in jedem Bimmer, bagegen fah ich weber einen Stuhl noch einen Tifch im gangen Saufe. Die Bimmer murben bon bunnen, berichiebbaren Bwifdenwanben gebilbet, bie jeber Beit entfernt werben tonnen, um einen großen Raum berguftellen. 3ch wurde über bie Runft, fich ju fcmuden, informirt und einige Beifhas taufchten gu biefem 3wede bie Roftume. - Die Seiter. teit ber Japanerinnen ift febr groß und fie brechen bei bem ge-ringften Anlag in Lachen aus. Die Geifha's betafteten meinen Ungug und liegen fich feine Fabritation ertlaren. Gine bon ihnen war besonders bubich; ihr ichmaler, ichon geschnittener Ropf fronte eine fleine, aber elegante Figur von augerorbentlich gragiofer Saltung. Ihre fcwellenben Lippen ftrabiten unter angenehmem Lacheln und ihr weiger Sals enbete in einem jungen, icon geformten Bufen. In rubenbem Buftanbe mar fie bon traumbafter Schönheit; allein in Bewegung horte ber Bauber bes Bilbes infolge bes unichonen, watichelnben Banges, ben bie Rationaltracht berborruft, auf, bie gwar bas fünftlerifchfte und malerifcfte Roftum ber Welt für eine Frau in rubenbem Buftanbe bilbet, in bem jeboch gragiofe Bewegungen unmöglich find. Die Beifhas begannen hierauf ihre Tange und fangen

lich bon Beting erftredte, fand man bei Get-Jung ein bon Borern bereits berlaffenes Lager. Bei bem bon ben Deutschen unternommenen Beitermarich nach Ban-hung-men wurden biefe um 5 Uhr Rachmittags bei bem Dorfe Beigitschang, fowie von ber baran anftogenben Umfaffungsmauer bes taiferlichen Bilbparts aus bon größeren Bogermaffen mit heftigem Gewehrfeuer empfangen. Die Boger leifteten auch eine turge Weile bem Gewehr- und Granatfeuer ber Deutschen Wiberftanb. Gin Bogerhaufen versuchte fogar einen Flantenangriff, murbe aber von ber 4. Rompagnie bes 2. Seebataillons mit Schnellfeuer empfangen und bann mit bem Bajonnett niedergemacht. Dabei entriß Leutnant Boland einem Fahnentrager eine Borerfahne. Die eintretenbe Duntelheit berhinderte eine Berfolgung ber nach allen Geiten gurudweichenben Borer. Das Erpebitionstorps übernachtete in ben Dörfern Ran-hung-men und Beigitfchang, wo viele Waffen und Munition gefunden wurden. Beibe Ortschaften wurden niedergebrannt, worauf die Truppen nach Befing gurudtehrten. Die Berlufte ber beutschen Truppen betrugen 4Berwundete, bie ber Boger 500 Tobte und Berwundete. - Rach einer Melbung aus Changhat werben bie beutschen Truppen nach Tonichau abgeben, um die Bergwerte von Rais ping gufammen mit ben Ruffen gu fcugen. Bei ben letten Bufammenftogen tobteten bie Deutschen 400 Boget.

Bolleglanben in China.

Rach neueften Rachrichten find in ber Gegend bon Canton bie Unruhen im Bachfen begriffen und werben bon geheimen Befellichaften geschürt, welche bie Rachricht verbreiten, es fei Lihung-Tichang gelungen, einen europaifchen Rrieg gu entfeffeln und China gum herrn ber Situation gu machen. Aber auch bie Uneinigfeit unter ben Truppenführern tann ben Chinefen nicht berborgen bleiben und fie mußten, um mit herrn v.Miquel gu reben, bie größten Efel fein, wenn fie baraus nicht Schluffe gogen. Ein neuer, unerquidlicher Borfall wird uns heute Morgen übermittelt. Un ber großen, internationalen Barabe, bie bei ber Anfunft bes Grafen Balberfee in Zatu ftattfanb, nahmen namlich bie Ameritaner nicht theil. Gie fühlten fich, wie es beißt, ein wenig gefrantt barüber, bag fie ihre Rieberlaffungen räumen mußten, um für die beutichen Truppen Plat gu ichaffen.

Die Truppen in China.

Die Ruffen haben außer zwei Bataillonen fammtliche Truppen gurudgezogen. Mutben ift non ben Ruffen befest. Sammtliche ameritanische Truppen, mit Musnahme von 1800 Mann, die in Beting bleiben follen, werben nach Manila in Marich gefett. Der amerifanische Gefanbte bleibt in Beting. Die Arbeiten gur herftellung ber telegraphischen Berbinbung amifchen Beting und Tientfin haben unter militärifchem Schut begonnen. Die englischen Truppen haben nach erfolgter Land-ung die Befestigungen von Shan-hai-twan erobert. Es wurde tein heftiger Wiberstand geleistet. Die Eisenbahn zwischen Shin-wan-tau und Shan-hai-twan wird von gemischten beut-ichen Truppen bewacht. Eine befinitive Entscheidung wird von bem Sochitommanbirenben borbereitet.

Paftoren und Junfer.

Freifinnige und Socialbemofraten waren wiederholt in ber Lage, auf ben Intereffengegenfat swifden Landwirthichaft und Agrarierthum bingumeifen, und bas lette "Argument", mit bem bann bie herren ton ber Rechten ber Bemeisführung ber Linten entgegen gu treten pflegten, war in ber Regel die ftereotype Behauptung, daß die induftriellen Parteien für die Candwirthicaft weber Berftanbnig noch Berg befägen. Bas aber werden die Ritter bom Bunde der Bandwirthe gu ben Rundgebungen jener neuzeitlichen Bartei fagen, an deren Spige der Bfarrer Raumann und eine Reihe anderer, jum Theile auf dem Lande thatiger Baftoren fteht? Es wird faum eine fehr angenehme Empfindung fein, die die letitägigen Berhandlungen des Barteitages ber nationalsozialen in Leipzig bei ben herren Bahn, Bangenheim u. So. erweden blirfte. Bie eine Antwort auf ben ffingften Getreibegollvorichlag flingt bie Ginleitung einer Resolution, in ber gesagt wird, die beutsche Landwirthichaft werbe nur bann lebensfraftig fein, wenn fich thre Betriebsverhaltniffe, Rechtsformen und Gesammtpolitit ben wirthichaftlichen Lebensbedingungen ber Reugeit anpaffen ; feineswegs aber fonne bem Rothstande burch eine rudidrittliche Bolitit abgeholfen werden, die Deutschland von ber Beltwirthichaft abzuschließen und die freie Bewegung der Bevölferung gu hemmen bestrebt fei. Die Rejolution betont fodann, daß fie in ber größten Rugbarmachung bes Bobens bie wichtigfte Unigabe nationaler Boltewirthichaft erblide, wendet

Lieber und bemühten fich, mir Unterhaltung und Belehrung gu

ichaffen.

Die Geifhast haben, wie bie Primabonnen, ihre Gorgen, ba fie für eine Reihe bon Jahren mit einem Imprefario Rontratte abidliegen und beffen Beftimmungen genau innehalten muffen. Der Imprefario ift in Japan wie anbermarts ein nothwenbiges Uebel. Die Geifhas ericheinen bei jeber Belegenheit, wo es fich gu befuftigen gilt, und find in ihrer Beimath gefchapte Berfonlichfeiten. In Guropa und Amerita wurde bie Aufmertfamteit erft auf fie gelentt, als ein Englander bon Rang eine berfelben gur Battin nahm. Gine große Ungahl biefer Dabchen finb Tochter bon Camurais, ben alten Offigieren und Rittern bes Gefolges ber großen Relbberrn. Die Golbatentochter find ftolg auf ihre Borfahren und viele tragen bas Wappen ihres Saufes auf ihren Roftilmen. Die Dehrgahl ber Geifhas verheirathet fich gut, viele mit ben reichften Raufleuten und ben erften Beamten Japans. Ihre Leiftungen und Engagements nehmen in ben Japanifchen Blattern einen ebenfo breiten Raum ein, wie biejenigen ber Sterne ber Oper und bes Schaufpiels im Muslande, und mit ber Berlobung einer Geifba mit einem bornehmen Mann wird in Japan ebenfo viel gesprochen, wie bon ber Sochgeit einer Schaufpielerin mit einem europäischen Chelmann ober einem ameritanifchen Millionar.

Es giebt noch eine Art bon Geifhal, bie Satta- ober Etta-Mabchen, biefelben gehören jeboch ber nieberen Rafte an.

Die Regitationen ber Beifbas find in ber Regel nationale Gebichte, Liebesgeschichten und Romangen, mabrend ihre Tange bie vier Jahreszeiten barftellen. Ein befonbers beliebter Tang ift fich aber eben bon biefem eminent landwirthichaftlichen Standpuntte aus gegen bas Junterthum. Das national-fogiale Landprogramm verlangt "eine grundiabliche Forderung bes Bauernthums gegenüber dem Großgrundbefit und gegenüber dem ipetulativen Rapital, namentlich foweit es ben Ertrag bauerlicher Arbeit durch Ausnugung bes Creditbedurfniffes an fich ju gieben fucht." Im Gingelnen geben feine Forderungen insbesondere auf Abichaffung der Borrechte des Groß. grundbefiges, Beseitigung der von den "Agrariern" gepriefenen Fideitommiffe, dagegen Ausgestaltung der von der Rechten o bestig befämpften Sanbelsvertragspolitif und Aufrechterhaltung ber Freigilgigfeit, fowie birefte ftaatliche Mushilfe. In der Debatte, die ber Unnahme biefer Rejolution vorausging, wandten fich u. A. Bjarrer Ejenwein (Langenbeuligen), Baftor Schmidt (Maffow), Stadtpfarrer Traub (Schwäbisch Sall) und Baftor Knauer (Mriningen) gegen die bom Bunde ber Landwirthe betriebene "Berhetjung". Gie alle ichienen der Anficht, daß bas Agrarierthum nichts Anderes als die Rarrifatur einer landwirthichaftefreundlichen Bartei barftelle : Die Baftoren in Leipzig haben entschieden gegen die Junter Stellung genommen.

Die völferrechtliche Unantaftbarfeit Rrugere.

Das englische "Gefen-Blatt" (Law Journal) wendet fich mit einer icarfen Ertlarung gegen bie wibermartige bege gablreicher Lonboner Blätter, welche täglich von ber Regierung einen Gewaltstreich gegen ben Prafibenten Rruger forbern. Gelbft ein Blatt wie bie "Morning Boft" perlangte in einem Leitartitel, man folle fofort gegen benfelben einschreiten und ihm auf portugiefifchem Gebiet alles Gelb und alle in feinem Befit befindlichen Staatsatten abnehmen. Gei bies für Lourengo Marques ju fpat, fo fet jeber Dampfer, felbft ber nieberlanbifche Rreuger "Gelberland" anguhalten, auf ben eiwas bon ben bezeichneten Werthgegenftanben gebracht fei. Die "Morning Boft" rief fogar bas "Bolterrecht" an, welches ein folches Einschreiten geradezu borfchreibe, benn alles "Eigenthum eines eroberten Staates gehöre bem Eroberer". Die "Times" ging nicht so weit, biefen Gewaltstreich felbst zu empfehlen; aber fie brudte zahlreiche barauf bingielenbe Buschriften an hervorragenber Stelle ab. Um fo rober zeigten fich bie fleinen, auf ben Stras gen Londons ausgeschrieenen Abenbblatter. Deren Mustrager führten große Blatate bei fich mit Aufschriften, wie: "Soll Rrus ger bas geftoblene Gelb behalten?" "Unfer Recht auf Rrugers Bolb", "Die geraubten Staatsarchive unferer neuen Rolonien" und ahnliche Aufreigungen! - Dem gegenüber erflart bas "Gefegblati", offenbar auf Anregung einer Regierungs = ft elle, bag Rrilger mitfammt ben in feinem Befit befindlichen Begenftanben, foweit biefelben nicht Kriegstontrebanbe feien, bon englischer Seite n icht angetaftet werben fonne. Inbem er bie portugiefifche Grenze überfchritt, war er außerhalb bes britischen Machtbereiches. Als er bies that, hatte England ber portugiefifchen Regierung weber bie Befigergreifung Transbaals angezeigt, noch war biefelbe bon Bortugal anerfannt worben. Rriiger genog baber ftaatsrechtlich bie Borrechte eines Staatsoberhauptes, unb es fonnte baber gegen ibn bon ben portugiefifchen Behörben feinerlei gerichtliches ober polizeiliches Berfahren vorgenommen werben. Die Fortichaffung bon Golb und bon transvaalichen Ctaatsatten auf fremben Schiffen aber fei ebenfo gulaffig, wie feinergeit bie Fortführung bes Staatsichages Balmacebas aus Chile auf einem britischen Rriegsschiffe burch Ertenntnig bes oberften englifden Appellhofes als ftaatsrechtlich gulaffig anertannt ift.

Bom Tage.

Der für bas oftafiatifche Expeditionstorps bestimmte erfte Pferbetransport ift am Mittwoch mit bem Dampfer "Rurnberg" bon Gan Francisco nach China abgegangen. -Wafhington wird gemelbet, bie bortige Polizei habe nicht bie geringfte Renntnig bon bem in Umlauf gefetten Berücht bon ber Unmefenheit italienifcher Unarchiften gur Musführung eines Attentats gegen Mac Rinlen. — Das Amtsblatt für Ungarn publicirt eine Berordnung, wonach bie Mus - und Durch ubr bon Baffen und Rriegsmaterial aus bem Gebiete Ungarus nach China unter Anbrohung ber gefehlichen Strafen



Wor ber Straffammer bes Ronit rrichts wird fich am beutigen Freitag wiederum ein forenfifches Drama entrollen, bas mit bem furchtbaren Ghmnafiasten-Morb in unmittelbarem Zusammenhange fieht. Auf ber Antlagebant ericeint ber noch febr jugenbliche Praparand Richarb Mudwalb, genannt Speifiger, aus Jaftrow. Diefer war ein Freund bes ermorbeten Obertertianers Ernft Binter. Er foll am Nachmittage bes 11. März b. 3., an welchem Tage betanntlich ber junge Binter ermorbet murbe, in Gefellichaft bes letteren gefeben morben fein. Mus biefem Unlag, gang befonders aber, um Austunft zu geben, ob Winter mit bem Cohne bes Roniger Fleifchermeifters Lewn, Morig Lewn, befreundet mar, murbe Speifiger als Beuge bor ben Unterfuchungsrichter, Umisrichter Dr. Bimmermann, gelaben. Speifiger hat nun bor bem Untersuchungsrichter eiblich befundet, bag Morig Lewh mit Ernft Winter naber befannt mar. Rachbem ber junge Mann feiner Beugenpflicht genügt hatte, begab er fich in bas Jelienematifche Lotal. In Diefem fagen mehrere Berliner Beitungscorrefponbenten. Speifiger foll nun ben Journaliften ergabit baben: Es babe auf ihn ben Ginbrud gemacht, als feien bem Un-tersuchungerichter gewiffe Bekundungen nicht erwünscht, benn biefer habe ihn, fobalb bie Sprache auf Lewn tam, beftig angefahren. Diefe Unterhaltung gelangte gur Renntnig bes Untersuchungerichters. Speifiger murbe beshalb noch einmal gu bem Untersuchungerichter gelaben. Er foll nun eiblich in Abrebe geftellt haben, bag er fich ungunftig über ben Untersuchungerichter, Amtsrichter Dr. Zimmermann, geäußert habe. Da außerbem Morig Lewy, Fraulein Tuchler und Fraulein Cafpart eiblich befundeten, bag Morig Lewy nicht mit Ernft Winter befannt

war, fo wurbe Speifiger megen Berbachts bes wiffentlichen Meineibs in Saft genommen. Da ber junge Mann gur Beit ber That bas achtzehnte Lebensjahr noch nicht überschritten hatte, so tann er nicht bor bas Schwurgericht gestellt werben. Es ift jeboch bie Untlage wegen wiffentlichen Meineibs gegen ihn erhoben worben. Er hat fich beshalb am Freitag bor ber Straffammer bes Rönigl. Landgerichts zu verantworten. Speifiger betheuert nach wie vor, daß er die Wahrheit gesagt habe. Dem Bernehmen nach hat sein Bertheidiger eine große Anzahl Beugen gelaben, bie befunden follen, bag Morig Lewy mit Ernft Binter naber befannt mar. Unter ben Beugen befindet fich auch ein Oberfetunbaner bes Roniger Symnaftums, Ramens Mis tulsti. Diefer foll eingehenbe Betundungen liber ben Berteht bes Morig Lewn mit Ernft Winter machen tonnen. Die Roniger Bebolterung fieht baber ber Berhandlung, für bie ber Bor-figenbe ber Straftammer zwei Tage angefest hat, begreiflicher. weife mit größter Spannung entgegen.

Gin beutider General als "Bagabonb". Darmftabter Zeitung beröffentlicht hauptmann Gebhard Bernin Erinnerungen an ben jungft verftorbenen Bringen Beinrich bon Beffen. Es ift barin auch bon ben Begiehungen bes Bringen gum General b. Goben bie Rebe. Gine fchriftliche Dittheilung bes Pringen aus bem Jahre 1881, feinerzeit in ber Darmftabter Allgemeinen Militarzeitung ericbienen, banbelt bon bem Sieger bon St. Quentin, ben ber Pring für "einen ber genialften und fühnften, wenn nicht für ben genialften Deerführer in ben beiben letten Campagnen" hielt, und berbient ber Bergeffenheit entgogen gu werden. Gie lautet: "Ich glaube Ihnen bereits munblich eine Epifobe bon feinem (Goben's) bedwerlichen Rudmarich aus Spanien (Boben focht, wie man weiß, bon 1836 bis 1840 als Parteiganger bes Don Carlos in Spanien. D. Meb.) mitgetheilt gu haben, wollte es aber boch nicht unterlaffen, barauf gurudgutommen, weil mir bas Erlebnif bon ihm felbft in feiner anspruchalofen Beife mitgetheilt wurde, wenn ich auch im Zweifel bin, ob fich biefe fchlichte Ergablung gu einer Beröffentlichung eignet. Bang obne Mittel hatte bon Goben bie letten Bochen nur bon unreifem Obft gelebt und bie Rachte auf freiem Felbe gugebracht. In ber fogenannten Cberftabier Tanne folog er fich einem wandernben Baderburschen an und fagte ihm, er habe nun bas ewige Schlasfen unter freiem himmel berglich fatt und wolle fich in Darmftabt arretiren laffen, um endlich einmal wieber unter Dach und Jach zu tommen. In ber Stadt angetommen melbete er fich auch wirklich beim Bürgermeifter als Bagabond und hofft, nun hinter Schlog und Riegel gebracht gu werben und ein Stud Brot zu effen gu betommen. Er wirb jeboch nach feinen Bapieren gefragt und ba ftellt es fich beraus, baß fie volltommen in Ordnung, man ihn alfo, auch mit bem besten Willen, nicht festhalten tann. Gang trofilos, ausgehungert und tobimube muß er nun weiter gieben. Da hört er, noch in ber Stabt, im Borilbergehen an die Fenster pochen, und "fiehe ba, es war mein Badergefelle!" 12 Rreuger, bie biefer ihm in bie Sand brildte, ermöglichten ihm ein Untertommen in ber Sandwerterberberge. "Dies war mein erster Besuch in Darmstadt", so schloß er feine Erzählung. "Das zweite Mal, im Jahre 49, wurde ich, in Begleitung C. R. H. bes Prinzen von Preußen, mit Hofequis page bom Babnhof abgeholt, und bas britte Dal, im Jahre 66, rlidte ich als General an der Spize meiner Truppen in dieselbe Stadt ein. So wechselvoll tann unfer Schidfal fein!" Dies ift bie folichte Ergablung. Ihr ergebener D., Pring bon

Schredlicher Ungludofall. In bem bei Gustirchen gelegenen Bleibergwert bes Dechernicher Bergwertsattienvereins fturgte ein alter Bau ein, unter bem eine Angahl Arbeiter bor bem unaufhörlich herniebergebenben Regen Schut gefucht batten. Sieben Bergleute murben unter ben Trummern begraben. Gechs blieben fofort tobt, ber fiebente ift ichwer verlegt. Die Berichtsbehörbe begab fich alsbald an Ort und Stelle, um Erhebungen über bie Urfache bes Ungludsfalles einguleiten.

Unterweifung bon Ceminariften im Feuer. lofd mefen. Gine bemerfenswerthe Ginrichtung ift am Lehrerfeminar in Linnich (Begirt Machen) getroffen worben. Dit besonderer Buftimmung ber vorgefehten Behorbe in Cobleng follen nämlich bie Seminariften in ber prattifchen Sanbhabung bes Feuerlofchwefens burch bie hubrer ber Feuerwehr unterworfen werben. Um vorigen Samstag Rachmittag wurde zum ersten Mal eine Uebung vorgenommen. Die Seminaristen follen burch folde lebungen befähigt werben, fpater als Lebrer. wenn nöthig, eine Wehr gu organifiren und gu leiten.

Die lehten Tage ber Musftellung. Für bie feftliche Beranstaltung, mit ber am 5. Robember die Barifer Weltausftellung gefchloffen werben foll, find bon Geiten ber maggebenben Perfonlichfeiten brei verschiebene Projette in Erwägung gegogen. Der erfte Plan läuft barauf binaus, bas gange Darsfeld berfcwenderisch mit Teppichen und Belarien, mit Blumenund Laubgewinden zu becoriren und auf hochragender Eftrade fämtliche Ganger und Mufiter ber Opera Comique und einer Reihe weiterer Dufitinftitute gu einer eindrudsvollen Mufführung zu bereinigen, bie mit bem "Chant bu Depart" fchließt. Daran foll fich ein Riefenfadelgug reiben, und ber Bortrag ber Marfeillaife burch Maffen-Mufitcorps wird um Mitternacht ben wirfungsvollen Abichluß ber impofanten Feier bilben. Gin gweites Programm für ben Musftellungsichlugatt fieht für ben Morgen bes 5. Robember eine im Galle bes Tetes bon einem Mitgliebe ber Regierung gehaltene Unfprache bor, mufitalifche Unterhaltungen für ben Rachmittag und Feuerwert und Fadel. gug für ben Abenb. Der britte und lette Borfcblag plant, um awei Uhr nachmittags auf ber Brude Alexander III. bon einem Monftre-Orchefter Die frangofifde Rationalhomne fpielen gu laffen, worauf ein Umgug burch fammtliche Abtheilungen bes Musftellungsgebietes folgen foll, An biefer Prozeffion würben bie fremben Musfteller in ihren malerifchen Rationalcoftumen Theil nehmen unter Entfaltung ihrer Fabnen und Emblemen. Den Fremben wird fich ein heer bon Ausstellungsbeamten und Arbeitern anschließen, als Glangpuntt bes Aufzuges aber merben bie Triumphivagen ber berichiebenen Staaten figuriren, unter benen ber Bening Frantreichs bie führenbe Stelle einnimmt.

Gin netter Bruber. Gin armer finberreicher Schuh. macher in Athen hatte als baares Gelb gerabe noch einen Zweis Drachmen-Schein im Saufe. Da brachten ibn bie in ben Strafen erichallenben Rufe "Loofe, morgen Biebung!" auf ben Gebanten, fein ganges Bermogen fogufagen auf bie eine Rarte au feben und bon feinen letten gwei Drachmen eins biefer bon ber Archaologifchen Gefellichaft herausgegebenen Loofe gu tau}eit

en

en.

ren

ber

et.

nhl

nft

иф

eht

BET

DI

er

er:

riá

in

ett-

ber

pelt

ber

er

ube

be:

ian

ФФ

eilt

St.

tteI

ges

ge:

ben

la.

m

fiá

tun

tiid

Ba=

nen

idit

libe

im

ein

fte,

ine

66,

tes

TIVE

1108

DOT

en.

**d**b8

gen

am

ob.

tb:

ehr

rbe

ten

er,

en.

qe:

-ŘT

em-

ide

ner

uf.

ģt,

ber

Ein

nsc

em

фе

el.

ım,

em

311

beñ

pën

ten

en.

nd

ers

IIIs

nt.

th:

ets

en

en

rte

on He

fen. Gebacht, gethan. Am andern Tage fam ber Bruber bes Schuhmachers und ergablie, Die Gewinnlifte fei veröffentlicht morben, er habe ein Loos getauft, aber tein Glud gehabt. "Bir haben auch eins gefauft", außerte feine Schwägerin, "aber wiffen nicht, ob es gewonnen bat." "Gieb mir nur bas Loos", erwiberte ber Schwager, "bag ich nachfebe." Er erhielt es und ließ fich nicht mehr feben. Bufallig warf bann ber Schuhmacher einen Blid in bie Zeitung und fab, baß feine Rummer 500 Drachmen gewonnen habe. "Weib", fchrie er, außer fich bor Freube, "bring bas Loos, wir haben 500 Drachmen gewonnen." - Ja, bas Loos, bas hatte ber Bruber, und ber blieb berfcmunben. Er behauptete bor bem Boligeicommiffar, es berloren gu haben. Obmohl er nun binter Gefängnigmauern fitt, wird ber arme Schuhmacher mohl fcwerlich feinen Gewinn erbalten.

Wie man in Ziam ichtwort. Die Formel, unter welcher bie hoben Beamten bes fiamefischen Sofes bem Rronpringen bes Reiches ben Gib ber Treue geleiftet haben, lautete nach bem Ditafiatifden Llohd folgenbermaßen: "Das Blut foll aus jeber Aber meines Rorpers weichen, ber Blit foll mich in zwei Theile gerfpalten, Rrofobile follen mich freffen, ich foll verbammt feir, Baffer in bobenlofen Rorben burch bie Solle gu tragen, nach meinem Tobe foll ich in ben Korper eines Stlaven wanbern, welcher bie bartefte Behandlung fo viele Jahre, als Canbtorner in ber Buffe und Tropfen im Meere find zu erbulben bat, ich foll bon neuem als blinder, ftummer, tauber, mit ben etelhafte-ften Geschwuren bebedter Bettler geboren und sofort in Die Solle geftogen werben, wenn ich je gegen meinen Gib berftoge." Das genügt! Ginen hubiden Schwur haben auch bie Chinefen. Er lautet: "Mir foll gu Muthe fein, als ob ich ein Stachelfdwein verfcludt batte, wenn ich ben Gib nicht halte."



Aus der Umgegend.

[] Donheim, 4. Oftober. Auf ber Biesbabener Strafe fant heute Nachmittag eine Strafenwalze tief in ben durch die Legung der Bafferleitungerohre geloderten Erdboden ein, und es bedurfte größter Anftrengungen um

diefelbe wieder flott gu machen.

i. Gitville, 5. Oft. Gin Bergnilgen mar es geftern für uns, bie Obft = und Gartenbau - Musftellung bierfelbft, beren Eröffnung beute bor fich geht, befichtigen gu tonnen. Baren auch noch nicht fammtliche angemelbeten Gegenftanbe an Ort und Stelle, fo fonnen wir boch mit gutem Gemiffen behaupten, bag unfere Erwartungen um ein Bebeutenbes übertroffen wurden. Obft, wie bas in reicher Auswahl in außerft praftifchem Arrangement hier ausgestellte, betommt man felbft auf größeren Musfiellungen felten gu feben und bie Breigjuri wird einen fchweren Stand haben. Es wurde gu weit fubren, bie große Bahl ber Musfteller bier aufzuführen, wir wollen aber ermahnen, bag auch manche recht originelle "Trics" beliebt wurben; fo bat g. B. ber Gartner bon "Saus Storch" feine Musftellungsgegenstanbe auf einem regelrechten Schiff placirt. MIS Unifum auf bem Gebiete bes Gartenbaues fei ein 112pfünbiger Rurbis ermahnt, ben herr Schmibt-Riebrich gezogen bat. Bie fcon fruber ermabnt finb 10 Confurrengen eingerichtet; bagu tommt noch außer Confurreng bie Ausstellung ber Agl. Lebranftalt in Beifenheim, Die alle Lebrgebiete umfaßt. Alles in Mllem bietet bie Musftellung fo viel bes Intereffanten und Schonen, bag ein Befuch nur beftens empfohlen werben tann. - Bei biefer Gelegenheit fei auf bie bon ber Rgl. Lehranftalt für Obit- und Weinbau im Berlag bon Fifcher & Det, Rubesheim, berausgegebene Brofcure: "Bergeichniß ber gur Anpflangung empfehlenswerthen Obitforten" als werthvoller Rathgeber hin-

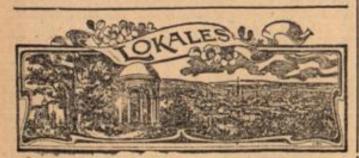
. Sochheim, 4. Oftober. Berr Canitatorath Dr. Cantlus und Frau begeben morgen das Geft der filbe re

nen Sochzeit.

Sierehahn , 3. Oftober. Geftern Rachmittag fiel bier ein Dann in ber Scheune fo ungludlich von einer Leiter, daß er noch am Abend ft arb.

Unfe. andwärtigen Beitungeträger werben erfucht, un. umgehend ihre Abonnentengahl mitgutheilen.

> Expedition bes Biesbadener General-Angeiger.



Wicebaben, 5. Ottober Aus dem Candgerichts-Gefängnif.

Dicht jedem Sterblichen ift es - glüdlicher Weife befdieben, einen Blid hinter Gefängnigmauern werfen gu moffen. Bohl nirgendwo vollzieht fich bas Leben fo ichablonenmäßig, wie bei Denjenigen, die fich in die natiltliche Gefellichaftsordnung nicht einpaffen wollten und baber mit ben Staatogefegen in Conflift geriethen. Morgens um

haben fie ihr nicht allgu weiches Lager zu verlaffen, erhalten ihr Fruhftud, aus Mehljuppe bestebend, und geben dann an Die Arbeit. Bunftlich um 12 "diniren" fie, punft 6 Abends ift ihr Tagewert beendet und fie haben fich zu Bette zu verfügen. Beleuchtung in den Stuben giebt es nach ber Commerordnung nicht. Gine Abwechselung im harten Bocheneinerlei bringt der Sonntag. Die Beit jum Aufsteben ift an diefem Tage um eine Stunde tpater gelegt, die Befangenen muffen Bormittage ben Gottesbienft in ber Gefangnigeapelle besuchen und mabrend ber übrigen Beit durfen fie fich mit Unterhaltungoleftilre beichaftigen, welche ihnen aus der Gefängnig. Bibliothet jur Berfügung geftellt wird. Gine Ausnahme bezüglich der Arbeitszeit giebt bas in ber Riche thatige Berfonal ab. Roch tann nur fein, wer mindeftens 1 3ahr im Gefängniß zu verbleiben bat; ohne bas lohnt es fich nicht, ibn in die Runft des Rochens für Die Befangenen einzuführen.

Man foll bem Odifen, der da drifdit auf der Tenne, bas Maul nicht berbinden", beißt es in der Bibel; auch ben Gefangenen icheint der analoge Körpertheil nicht verbunden gu werben, wenigftens weiß unfer Bemahremann einen Fall ju vermelben, in dem ein Befangniffoch, der furg vor feiner Entlaffung auf feinen Bunich bin bei ber Mugenarbeit beichaftigt wurde, in wenigen Tagen 7 Bfund feines Leibes gewichtes einbufte. Ginmal im Jahre wird den Gefangenen nach ber bestehenden Ordnung 1 Glaichden Bier gereicht ; geluftet es ihnen nach mehr, fo fann ihnen die Erlaubnig ertheilt werben, bann und wann aus eigenen Mitteln fich ein weiteres zu berichaffen. Der Rautabat, welcher früher jugelaffen mar, ift jur Beit verpont. Der Rauchtabaf mar es von jeher. - Chebem murbe bas Gros ber Gefangenen mit Leinemweben für einen Unternehmer, Schub- und Aleibermachen, jowie landwirthichaftlichen Arbeiten für Jeden, ber davon Gebrauch machen wollte, beichaftigt. Ingwijchen aber ift aus ber Leinenweberei eine Dutenfabrit geworden, welche bon einem Unternehmer betrieben wird. - Auger ben Gefangenen arbeitet in derfelben von freien Arbeitern nur ein Schriftfeber reip. Buchdruder, bem die Berftellung bes Capes für die meift mit Firma gu bedrudenden Duten, fowie diefer Drud felbft (auf einer Tretmafdine) obliegt. Der Arbeits-Berdienft der Gefangenen beträgt netto 13 Bf. pro Tag, etwa das Doppelte wird ihnen für Befoftigung und Wohnung berrechnet. Die 13 Bf. durfen fie gur geitweiligen Berbefferung ihrer Befoftigung verwenden oder fie auch bis ju ihrer Entlaffung im Bermahr ber Gefangnif-Bermaltung laffen. Gie haben bafür tagtaglich bas bubiche Quantum von 4000 Duten gu verfleben und verfandtfabig fertigguftellen. - Mis Erfolg ber Gegen-Agitation unferer freien Sandwerfer ift es wohl angujeben, wenn, abgejeben von landwirthichaftlichen Arbeiten, den Gefangenen jede Beichaftigung für meitere Rreife bes Bublifums verboten ift. Die vorhandenen Schuhmacher und Schneider arbeiten lediglid noch für das Gefängnig-Berfonal und foweit fie damit nicht ausreichend beichäftigt find, in ber Gabrif. Rur Baiche wird im Gefängnig noch von Jedermann gur Beforgung angenommen. Die Arbeitogeit in allen Betrieben betragt abguglich einer Baufe von 1 Stunde für das Mittageffen und je einer halben Stunde für Frühfille und Beiperbrod 12 Stunden. — Bur Beit beläuft fich die Bahl ber bier internirten Befangenen (Unterfudjungo- wie Strafgefangene)

\* Der Minifter bes Innern, Freiherr b. Rheinbaben, besuchte alsbald nach feiner Untunft in Biesbaben, über bie wir bereits berichteten, bas hiefige Lanbrathsamt, wo er fich burch ben Canbrath Grafen b. Golieffen Die Mitglieber bes Kreisausschuffes vorftellen ließ. — Gestern Rachmittag ge-gen 4g Uhr besuchte ber Minifter in Begleitung bes Oberprafibenten Grafen bon Beblig - Trugfchler und bes Regierungsprafibenten Dr. Den be I bie Boltslefeballe, Friedrichftrage 47 1. Die boben Befucher fprachen fich fehr lobend über ben Stand ber Lefehalle aus und befundeten lebhaften Untheil an bem neueften Unternehmen bes Boltsbilbungsbereins, erftrangige litterarifche Ericheinungen ber Gegenwart im eigenen Berlag berauszugeben und zu bem billigen Preife von 10 bis 20 Bfg. pro Bandchen ju verlaufen. Der Berr Minifter nahm Beranlaffung, bem Borftanbe ber Lefehalle bie eventuelle Unterftugung ber Regierung in Ausficht gu ftellen. Auf bem Polizeiprafibium nahm ber Minifter bie Blane fur bas neue Brafibialgebaube in Augenschein und folgte bann einer Einlabung bes herrn Regierungsprafibenten Dr. Bengel gum Diner. - Das Programm bes herrn Minifters für ben beutis gen Zag haben wir icon in ber vorigen Rummer unferes Blattes ermahnt. Un bem bon unferem Oberburgermeifter gu Chren bes Minifters im Rurhaufe gegebenen Diner werben auch ber Oberpräfibent und bie Spigen ber biefigen Behörben theilnehmen. Es erubrigt noch ju fagen, bag Freiberr b. Rhein baben bier, bon feiner früheren Thatigfeit in unferer Stabt ber, fein Frember ift und wir geben baber wohl nicht fehl in ber Unnahme, bag bas Bieberfeben bon Land und Leuten gur Bufriebenheit Gr. Ercelleng ausgefallen ift.

e Die Rudfeite ber Plagfarten bei ben D.Rilgen werben nach einer Anordnung des Miniftere ber öffentlichen Arbeiten von jest ab folgenden Aufdrud erhalten : "Dieje Rarte berechtigt ben Inhaber eines gilltigen Fahrtausmeifes gur Benuhung bes auf ber Borberfeite eingetragenen Plates. Cie ift bom Reifenden bis gur Beendigung der Fahrt aufgubeben." Der Urfprung biefer Anordnung liegt barin, daß ber bieberige Aufdruck ber Rarten manchen Reifenden unverständlich mar.

\*\* Much ein "Liebesbrama." In einer Birthicaft auf dem Mauritiusplay tam es geftern Abend gegen 11 Uhr gu einem fturmiichen Auftritt, ber ipater noch eine Fortfetung auf der Strafe fand. Dort hatte ein Italiener eine Coone beig umworben und fein Bemilben noch mit flingender Munge unterftutt, die bon bem Dabchen auch bereitwilligft angenommen wurde. Dann aber verhielt es fich bem Liebesmerben bes beifiblutigen Gublandere gegenüber ablehnend, mas biefen verantagte, in beimathlicher Manier nach dem Meffer gu greifen. Das wurde von einem 5 Uhr im Commer, eine Stunde fpater im Binter, in demfelben Lotale anweienden Rellner bemerft. Diefer fiel | man bariber noch viel gu fagen brauchte.

dem Italiener in den Urm und transportirte ibn fodann in wenig garter Art auf die Strafe, was bier einen Denichenauflauf mit obligatem garm verurfachte. Ein bingutommen-Rriminalichummann brachte ben Landsmann Romeos auf

Gine Amagonen Schlacht. Bon guberläffiger Geite horen wir von einer Brugelei gwifden gwei Damen, der Frau eines hiefigen befferen Sandwerfers und ber Schwägerin ihres Mannes, welche fich fürglich um bie Mitternachtsftunde in der Thorfahrt eines Saufes an der Oranienftrage abgespielt habe. Der Sandwerfer batte am Tage vorher einer Sochzeit angewohnt. Bei Gelegenheit berfelben war es zu einer Wette gefommen, welche er verlor, und er follte andern Abends daber in feiner Wohnung einige "gute Glafchen" jum Beften geben. Das war ihm leider burch ben Ropf gegangen. Statt ju Saufe gu bleiben, batte er bereits fruh am Abend feiner hubiden Schwägerin, ber Bittme feines verftorbenen Bruders, an der Dranienftrage einen Besuch abgestattet. Ingwischen ging es babeim brunter und britber. Die Gafte hatten fich richtig eingefunden und marteten mit Ungeduld auf den Sausberrn. Bis gegen Mitternacht war er noch immer nicht ericienen; ba bielt es die Frau nicht langer zu Daufe. Bo fie in folden Fallen ihren Mann zu suchen hatte, bas wußte fie gang genau. Rocte via begab fie fich nach der Oranienstraße. Aber o weh! bas Thor war verichloffen. Mit weithin ichallender Stimme mußte fie fich ihrem Mann bon unten ber bemertbar zu machen. War dadurch ichon ein großer Theil des umwohnenden Bublifums an die offenen Genfter gelodt worden, fo vermehrte fich die Bahl der Buichauer noch bei bem zweiten Afte des Dramas. Der Ehemann nämlich bequemte fid bald, bem Berlangen feiner befferen Balfte, nach baufe zu kommen, zu entsprechen. In Begleitung ber Schwägerin, welche ihm leuchtete und ihm das Sausthor öffnete, ericien er auf der Strage. Da, taum wird bie Chefrau der Rivalin ansichtig, fahrt fie ihr an die Reble, es entfteht zwijden ihnen ein Ringen und hagelbicht fahren Die Schläge nieder auf die Ropfe ber Combat-Tanten. Much der Chemann verhalt fich feineswege paffiv in dem Rampfe. Er fteht auf Seiten ber "Frau feines verftorbenen Brubers" und ift redlich bemubt, die Schlage feiner Chegesponfin gu Gunften ber Anderen gu pariren. Die Schlagerei fand ibr natürliches Ende mit ber Ermüdung ber Rampferinnen. Db es fpater im traulichen Beim der Chegatten noch gu einem Geplantel ober Scharmubel fam, entgiebt fich unferer Rennt. niß. Leider fann in Anbetracht ber friegerifchen Ratur ber holden Gattin nicht angenommen werden, bag fie ohne Beiteres jum Friedensichluß mit bem Berblindeten ihrer Gegnerin bereit war. Ober aber es geschah unter harten

\* Heber bie Spielfartenfabritation unb -Berfteuerung im Rechnungsjahre 1899 enthalt bas britte heft ber "Biertelsjahrsbefte gur Statiftit bes Deutschen Reiche" eine Ueberficht, wonach im Deutschen Reiche 32 Spieltartenfabriten (1898: 34) vorhanden waren, babon in Preugen 8 (und zwar in ben Provingen Cachfen und Deffen-Raffau je 2, in Bommern, Sannober, Weftfalen und Rheinland je 1), in Babern 9, in Gadfen 7, in heffen und Medlenburg je 2, in Bürttemberg, Baben, Thuringen und Braunschweig je 1. Im Laufe bes Rechnungsjahres find 4 937 714 Rartenfpiele bon 36 ober meniger Blattern, 170 625 Spiele von mehr als 36 Blättern im Inland abgefest und verfteuert worben. 348 822 Spiele ber erfteren unb 882 392 Spiele ber letteren Art find nach bem Austande ausgeführt morben, mogegen 24 286 begm. 17 910 Spiele bom Muslande eingegangen und nach Berfteuerung in ben freien Bertehr

getreten finb.

\* Bollbegunftigungen für Beinbanblungen. Die Bahl ber im Genug pon Bollbegunftigungen befindlichen Beinhandlungen belief fich nach einer in bem 3. heft ber "Biertels jahrshefte gur Statistit bes Deutschen Reichs" — Jahrgang 1900 - beröffentlichten Ueberficht am Schluffe bes Rechnungsjahres 1899 auf 608 (gegen 597, 595 und 591 in ben Jahren 1898, 1897 und 1896). 278 Handlungen hatten eifernen Kres bit, 380 befagen ein Theilungslager für Bein; bierbei ift gu bemerten, bag eine Weinhandlung beibe Bergunftigungen befigen tann. Um 31. Darg 1900 waren auf eifernen Rrebit abgelaffen 355 273 bg. Wein (1899: 362 448 bg.), in ben Theilungs. lagern lagerten gu biefer Beit unbergollt 413 883 bg. Wein (im Borjahr: 408 276 bg.). Gelbfrebit für Beingoff mat ben Beinhandlungen im Laufe bes Rechnungsjahres 1899 im Betrage von 4 389 951 Mt. bewilligt worben (im Borjahr 4 177 160 Mt.).

\* Mle unbeftellbar find gurudgefommen : 1. ein am 28. September bei bem Boftamt 3 bier, eingelieferter Einschreibbrief an Berrn Louis Ralt, Stationsporfteber a. D. in Berlin, Rraufenftrage, Dotel jum Grinenbaum und 2. ein am 15. Juli bei dem Boftamt 1 hier, eingelieferter Einschreibbrief an Mrs. Henry Autenrieth, care of Mrs. C. Schlenke in Samilton, Ohio, Rord-America. Die unbefannten Abfender werden bierdurch aufgefordert, bie Sendungen innerhalb 4 Bochen gegen ben Rachmeis ber Empfangeberechtigung abzufordern, wibrigenfalls fie nach Ablauf der Brift an die Raiferliche Ober-Boftbireftion in Frant-

furt (Main) jum weiteren Berfahren eingefandt werben

. Chelue . Beginn Ganber'ider Goreib. De thobe. Der burch feine erfolgreiche "Schriftenberbefferunge-Methode" bortbeilhaft befannte Sof-Ralligraph Ganber aus Maing, welcher mit vorzüglichem Resultate für feine Schiller Unterricht ertheilt, wird zu gleichem Zwede am nachften Montag wiederum in Biesbaden im "Botel Sahn" Spiegelgaffe, einen Chflus für Schreib-unterricht beranftalten. Rach Gander's Methode wird sowohl älteren als jungeren Leuten, in etwa 10 bis 12 Stunden eine vollftandig neue, gefällige und geläufige Sand. ichrift beigebracht. Bon welchem Ginfluß fein Unterrichtsibstem auf die vollständige Umgestaltung bezw. Berbefferung ber Sandidrift ift, ergibt fich jur Evideng aus ben Taufenden von Schulern ber berichiebenften Standen, welche ben Lehr-Chelufen berfelben anwohnten. Die Erfolge find bon bielen Jahren ber in hiefiger Stadt befannt, als bag

· Reunion dansante. Wir maden nochmals auf bie morgen im weigen und rothen Gaale bes Curbaufes ftattfindende Reunion dansante aufmertjam. (Giche Inferatentheil.)

\*\* Frau Eleonore Duje wird borausfichtlich im Laufe der nachften Woche im hiefigen Rgl. Theater guftiren, worliber gur Beit noch Berhandlungen ichweben. Das nachfte Bochenrepertoir fann aus diefem Grunde erft morgen befannt gegeben werben.

Befibengtheater. Am Samftag giebt es wieder "Die Dame von Maxim", Die von ihrer Angiehungefraft noch nichts berloren hat und beren "hoppla, Bater fiehts ja nicht" jum geflügelten Bort geworben ift. Der Gonntag Abend bringt die Wiederholung bes Kraat'ichen Schwantes "Bodgeitefreuden" und als Conntag-Radmittageborftellung ju halben Breifen ift "Francillon" angefest. Reu einftubirt werden: "Die Chre", "Dollh" mit herrn Dr. Rauch als Graf Schiltte und Docar Blumenthal's "Tropfen

Gift" mit Alice Rauch als Dertha. . Staminbrand. Gestern Abend wurde die Feuerwehr gur Cedanstrage gerufen, wo im Ramin bes Saufes Ro. 5 durch Rugentzundung ein Brand entstanden war, ber

ohne Schwierigkeit alsbald gelofcht wurde. \* Batentwefen. Gebrauchemufter-Schut wurde ertheilt herrn Tapegierer Bouis BBBlfert, hellmundftrage bier, unter Ro. 141218 auf : "Marquife, welche burch ein bewegliches und feststellbares Bewicht felbftthatig aufgezogen wird" und murbe Waarengeichen-Schut ertheilt herrn Chr. Bendland, Moripftrage 36 bier, unter Do. 45479 auf bas Bortzeichen "Bendlands Barmonffer". Beibe Schutzrecite murden burch bas Batent-Barcau Ernft Grante hier erwirft.

\* Stedbrieflich verfolgt werben von ber hiefigen Gtaatis anwaltichaft: Der Zaglöhner Michael Bibo von Riebrich, geb. am 26. Sept. 1859, wegen Diebftahls; ber Debgergefelle Bils belm Götter, geb. am 14. April 1897 in Johannisberg, wegen Ainterfchlagung; ber Reifenbe Guftab Bimmer, geb. in Biesbaben am 18. Oft, 1873, wegen Betrugs; ber Steinflopfer Gugenio Balbuini, geb. am 18. April 1875 zu Paboba in Italien, wegen Diebstahls und ber Runfigartner Jofef Rubowstv, geb. am 19. Mars 1856 gu Jagftellen, Rreis Benbefrug, wegen Betruge.

\* Bum Lloud. Wie man uns mittheilt, hat herr Wilhelm Magner, Befiber bes hotels "Zum Llopb" auf Bunich feiner Stammgafte eine zweite Auflage ber bei bem Eröffnungseffen mit fo großem Beifall aufgenommenen Lieber bruden laffen und fteben folde Intereffenten in ben Restaurationsräumen bes So-tels "Zum Llopb", Rerostraße 2, auf Bunfch zur Berfügung. Der Rattenfänger von . . . Berlin Geit

einigen Tagen weilt der Kammerjager Frebel aus Berlin in unferer Stadt und betreibt fein Sandwerf mit über-rafchenden Erfolgen. Jeder, ber fein Saus von Ratten, Maufen, Wangen und Schmaben frei wiffen will, wende fich an biefen Berrn. (Giebe Inferat.)

### Aus dem Gerichtsfaal.

Straftammerfigung bom 5. Oftober. Der Unterichlagung bon Raffengelbern in Dobe bon DR. 138,95 in ben Jahren 1896-1899 wird bem fruberen Raffirer ber centralifirten Rranten- und Sterbefaffe für Schreiner und verwandte Berufe, Schreinergefelle Conftantin Dt. von bier bejdulbigt. DR. zeitweilig auswarts, war felbft nur felten gu Saufe. Gingen in biefer Beit Gelber ein, fo nahm eines feiner Familienglieber, Die Frau ober ein Rind, Diefelben in Empfang, ertheilten Quittung in ber üblichen Urt und machten eine bezügliche Rotig in ein Tagebuch, nachdem bann ipater DR. felbit bie Buchungen in ben Raffenbuchern bewirfte. Wenn fich bei diefer Att ber Beichafteführung bann und wann Differengen ergaben, fo ift bas nicht zu verwundern. Rachbem bereits wiederholt Gerfichte in Umlauf getommen waren, daß in ber Raffenführung nicht Alles in Ordnung fet (einmal hat DR. ben Berbreiter einer berartigen Radyricht gerichtlich belangt) wurde im Februar v, J. ein anderer Raffirer für ihn ge-wählt. Gein Rachfolger erließ junachst Mahnungen an bie nach ben Buchern faumigen Bahler; es ergab fich dabei jeboch, daß vielfach bie angemahnten Betrage bereits gegahlt feien, bag wenigftens bie Angemabnten in ber Lage waren, Quittungen borgulegen, boch nicht nur bas, fondern auch einige Eintragungen fteilten fich als falich infofern beraus, als Diefelben thatfachlich nicht geleiftete Bahlungen in Musgabe aufführten. Die entsprechenden Ermittelungen veranlagten bie Raffe gunachft gum Ausschlug bes ehemaligen Raffirers. Diefer aber rief wiber ben betr. Beichlug bie Auffichtsbehörde an und erftritt auch bort einen obfiegenden Entideid, man erstattete baber Ungeige bei ber Rgl. Staats. anwaltichaft. DR. gab heute gu, bag bie monirten Betrage thatfachlich gezahlt feien, feiner Beeficherung nach jedoch handelt es fich überall nur um gemachte Berfeben, die Abficht, Jemanden gu ichabigen habe er nicht gehabt. Der Berichtshof erachtete auch biefe Behauptnng für burch bie Beugenausjage nicht wiederlegt und erließ ein freiprechen des Erfenntnig.

D. Mains, 5. Oft. Gin recht merfwürdiger Meineibas brogeg murbe por bem biefigen Schwurgericht verhandelt. Der 42jahrige Lehrer Wilhelm Wederln war im Jahre 1883 Schulbermalter in Sorchbeim bei Borms. Damals berftarb ihm feine faum angetraute Frau an ber Schwindfucht und ba bie Che finberlos blieb, mußte erbibeilungehalber ein notaris elles Inbentar aufgenommen werben. Es foll nun ber Lehrer am 27. Januar 1883 bor bem Rotar feinen Gib baburch miffentlich verlett haben, als er ein in feinem Befige fich befindliches Meber'iches Ronversationelegiton nicht angegeben batte. 2118 bamals auf Denungiation eines bortigen Rollegen bie Unterfuchung wegen Meineibs über ben Lehrer berbangt murbe, flüchtete er mit feiner Frau (er hatte ingmifchen eine zweite Che eingegangen) nach Amerita. Alle feine Befuche von bort aus an bie Beborben, bag bie Ungelegenheit niebergefchlagen tverbe, folugen fehl, und fo ftellte er fich jest nach 17 3ahren unter Bewährung freien Beleites freiwillig bem Schwurgericht. Die 10jabrige Berjahrungsfrift war burch richterliche Banb-

lungen unterbrochen worben. Das Schwurgericht verneinte bie auf miffentlichen Deineid gestellte Schulbfrage, worauf ber Ungetlagte freigefprochen murbe.

#### Celegramme und lette Machrichten. Die dinefischen Wirren.

Berlin, 5. Oftober. Die Rote ber frango, fifden Regierung ift nunmehr, wie die "Rational Beitung" erfahrt, bem biefigen auswartigen Amte fiberreicht

Wafhington, 5. Oftober. Die Borichlage Franfreichs betr. Regelung ber Schwierigfeiten in China, welche durch ben erften Gefretar ber frangofifchen Botichaft dem Staatssefretar Dan übermittelt worden find, find bereits von Rugland angenommen worden. Dac Rinfen wird am nachften Montag nach Bafhington gurlid-

Rom, 5. Oftober. Abmiral Condiani berichtet, daß die verbündeten Truppen jeche dine iiche Befeft i gungswerte, welche bei Shanhaifwan fich befinden,

bejest haben. \* London, 5. Oft. Mus Tientfin wird gemelbet: Der belgifche und hollanbifche Bertreter find hier eingetroffen. Die Zahl ber amerikanischen Truppen, die fich noch im Rorben befinbet, beträgt nur noch 800 Mann. Diefe Bahl burfte jeboch bems nächst erhöht werben angesichts ber Lage, in welcher sich eine Angahl ameritanischer Diffionare befinden. Die Telegraphen-Berbinbung mit Beting wird in acht Tagen wieber in Betrieb gefett werben tonnen. Zwifden Tientfin und Tatu ift ber Telegraphenbienft bereits wieber aufgenommen. - Mus Changhai wird gemelbet: Mus dinefifder Quelle verlautet, bag ber Raiferallein nach Peting zurückehren und die Raiferin fich nach Sinan-fu begeben wird, Gir Robert Sart hat bei ben fremben Gefandten auf bie Schwierigfeiten bingewiefen, welche ber Berfuch, fich ber ichulbigen Beamten gu bemächtigen, bie fich ins Innere geflüchtet haben, nach fich gieben werben. Sart ift ber Anficht, bag bie Entfendung frember Truppen gur Festnahme biefer Beamten einen allgemeinen Aufruhr gur Folge haben murbe.

\* Berlin, 5. Oft. In ber geheimen Sihung, welche ber geftrigen öffentlichen Sihung ber Stabtverordneten-Berfammlung folgte, ftanb u. M. bie Mbfenbung eines Glud. muniches gum Geburtstage ber Raiferin auf ber Tagesorbnung. Die Giabtberordnetenberfammlung befchloß, wie ber "Bormarts" melbet, bie Abfenbung einer Gludwunfch-Abreffe gu unterlaffen.

\* London, 5. Ott. "Daily Mail" melbet aus Rumaf = fi über ben legten Rampf ber Englanber mit ben Afcanti's. Die englischen Streitfrafte nahmen eine ftart verfchangte Stellung ein. Trogbem war ber Unfturm bes Feinbes außerft nachhaltig. Erft nach mehrstündigem Rampfe zogen fich bie

Alfchantis zurud. Sie konnten indes nicht verfolgt werden.

\* Loubon, 5. Oft. "Daily Mail" melbet aus Shangshai, daß die englifche Schifffahrtsgesellschaft ihr Maierial an eine deutsche Gefellschaft verfauft hat.

\* Nacis 5 Oft Gin italienischer Arbeiter mit Bamen

\* Paris, 5. Ott. Gin italienifder Arbeiter mit Ramen Bariolani, ber fich in Santos (Brafilien) nach Europa eingefcifft hat, foll einigen Freunden bor feiner Abreife mitgetheil! haben, er begebe sich nach Paris, um den Präsidenten Loubet uermorben. - Dem Brafibenten ber Republit ift bon ber Ronigin bon Solland bas Groffreug bes Orbens bes nieberlanbifden Lowens berlieben worben. - Gelegenilich bes Chluffes ber Belt-Musftellung wird Prafident Loubet ein großes Feft im Elnfee geben, gu welchem fammtliche Fremben, welche fich irgenbwie in hervorragenber Beife an ber Ausftellung betheiligt baben eingelaben werben follen.

#### Brieffaften.

E. P., bier. Die Bebingungen für bie Unftellung ols Boft-Unterbeamter find folgende: Der Unwärter muß gefund feinem Alter angemeffen traftig, ruftig und beweglich fein, auch im bollen Befige ber Beiftestrafte fich befinben. Er foll in Stanbe fein, Gebrudtes und Gefchriebenes - fomobl in beutfchen als in lateinischen Schriftzeichen - leicht und gewandt gu lefen, mehrere Gage nach einem Diftat ohne erhebliche Fehler fconell niebergufdreiben und einfache Aufgaben aus ben vier gewöhnlichen Rechnungsarten richtig zu lofen. Ueber ben Lebensmanbel, bie bienftliche Fiihrung und bas Berhalten gegenüber ben obrigfeitlichen Beborben muffen vortheilhafte Beugniffe borliegen. Der Unmarter barf teine Schulben haben. Schulben hat, wird nicht angestellt, bezw., wenn feine Unftellung fcon erfolgt ift, aus bem Dienft wieber entlaffen. Civilanmarter follen in ber Regel nicht über 25 Jahre alt fein. Das Bewerbungsgefuch mit Lebenslauf und Führung ift an die Raiferliche Oberpoftbirettion in Frantfurt a. D. eingureichen.

Alter Abonnent. Ronnte ich bei binen Mustunft bariiber erhalten, ob ich eine Wohnung, welche voll Schwaben ift, ohne breimonatliche Kunbigung verlaffen tann. 3ch bewohne biefelbe erft einen Monat und die Thiere nehmen trop forgfällifter Reinigung ber Bimmer immer mehr überhanb. -Ein Recht zu fofortiger Runbigung batten Gie nur, wenn es Ihnen unmöglich mare, bie Wohnung fernerbin zu bewohnen. Das Borhandenfein bon Schwaben burfte bagu mohl taum

Sarmlofer, hier. Wenn bie Inferenten bie "Reueinrichtung" jenes Blattes, Die feineswegs altbeuticher Art ift, rubig binnehmen, burfte Ihre Rechnung ftimmen. 70 bis 80 000 Mart Mehreinnahme im Jahre ift eine net te Sache.

Fr., Schierftein. Ronnen Gie mir fein Mittel angeben, womit ich bie Emaillirung an meinem Fabrrab ausbeffern tann, welche burch einen Stof abgefprungen ift? - Sie ftreiden bie icabhafte Stelle mit ichwargem Emaille-Lad, ben Sie bei jebem Drogiften erhalten, an.

Berantwortliche Rebatteure: Für Politit und ben allgemeinen Theil: Frang Bomberg; für Feuilleton, Runft und Locales besgleichen für bie Druderei und ben Berlag: Wilh. Leufen; für Inferate und Retlametheil: Wilhelm Derr, fammilich in Wiesbaben.

#### Möbel

werben billig und ichnellfiens politt und aufgebeffert. 13 1373

### Beachtung!

Das alleinige amtliche Organ der Stadt Wies. baden ift das "Umtsblatt" des "Wiesbadener General. angeigers". Mur biefer erhalt die amtlichen Befanntmadjungen birect vom Magistrat ber Stadt Wiesbaden, melde unter bem Titel

# Hmts W Blatt

#### der Stadt Wiesbaden

Druck und Derlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert

veröffentlicht werden.

Dagegen find die Unnoncen eines anderen hiefigen Blattes unter bem Citel

# Amtliche 👸 Anzeigen

Machdrud aus dem Umtsblatt des "Wiesbadener General-Unzeigers", erscheinen verspätet, haben teine amtliche Dublicationsfraft und beshalb feinen Werth für die Lefer jenes Blattes.

Much die offiziellen ftanbesamtlichen Nachrichten erscheinen nur im Umtsblatt des "Wiesbadener General-Ungeigers", ebenfo werden fammtliche Befanntmachungen der ftadtifchen Curpermaltung, die Curhausconcerte und fremdenlifte, ferner die Ungeigen der Gerichtsbehörden, fammtliche Berfteigerungen der Gerichtsvollzieher und die Dublicationen der fibrigen Behörden im Umtsblatt des "Wiesbadener Generalameigers" peröffentlicht.

Mit dem Abonnement auf den "Biesbadener Generalangeiger" tann taglich begonnen werden. Bezuge: preis: durch den Berlag 40 Big. monatlich, frei ins Sans 50 Bfg.

Vielfachen Wünschen entsprechend, haben wir allen Jenen, Münchner "Jugend" kennen lernen möchten, Probe-Band aus acht einen Probe-Band verschiedenen alteren Nummern zusammengestellt, aus dem sich die Vielseitigkeit und der reichhaltige Inhalt dieser ganz eigenartigen Wochenschrift besser beurtheilen lässt, als aus einer einzelnen Probenummer. Der Band bildet zugleich eine vornehme, sehr wohlfeile Lektüre und ist reich illustrirt. Wir geben diesen Frobeband zu 50 Pfg.

dem änsserst billigen Preise von dem Ansserst billigen Preise von
(bei direkter Zusendung per Post 70 Pf.) ab; derselbe
ist durch alle Buch- und Kolportagebuchhandlungen
zu beziehen. Denen, die sich durch den Probeband
augeregt fühlen, empfehlen wir dann ein ProbeAben nement für einen, zwei oder drei Monate,
welches jede Buchhandlung oder Postanstalt annimmt.

Preis pro Quartal (13 Nummero) Mk, 3,50 Pf. excl. Porto,

MÜNCHEN. Verlag der "Jugend". Färbergraben 24.

# Souh : Bazar

Philipp Schönfeld,

empfiehlt fein reich fortirtes Schubwaarenlager.
Alls befonders billig ftelle ich jum Berfauf:
Brima Zuge und Dafenftiefel ju 5.50 Mt.
Beine Ralbt. Bug- und Hafenftiefel ju
8.50 Mt.

Sachfeine Ralbi, Bug- und Salenftiefel ju 10.50-16 ER. Geibe

an 6.50 mt. Safenfliefel 7.50 . 8,50 10,50 bis gu ben boch.

feinften im Preife bis gu Alle erbenflichen Arten in gelber und Int Damen: fdwarger Farbe, fleinften bis gu ben feinften, Bon ben für Sinder: Bon ben fleinner nur billige Breife.

Mille jum Bertauf tommenben Griefel haben eine ausgezeichnete Bagform, ein icones Ausfeben, find nur Brima Qualitaten, Die ber

Baare entiprechenben Breife auferft billig.

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, RI. Emeransftraße 2. RL Emeranoftrage 2a. Mains.

2768

Biedbaben, Marttitrage 11, Golbgaffe 17.

### Wohnungs-Anzeiger

### Wohnungs-Geşuche

2 gut möbl. Zimmer erntl. mit Ruche, von finderlosem ig. Ehepaar sosart gesucht. Offerten mit Breisangabe sub W. L. 2377 an die Expedition 2377

Bekanntmachung. hierdunch ergebenft barauf

50

Bollefte f

Pa

24

Central Baifen.

Drobrigerft,

Branbach, Caaigaffe 34. Dr. meb., Boenhof. — Wehmer,

#### Vermiethungen.

4 Zimmer.

Bnausjer. 2, verl. Bhinppsbergftr., Bart.. 4 Bimm., Bleichpl. und Bubeb. a. Oftbr. gu verm. Rab. bafelbft 2. St. 1, 1560

1 Bimmer.

Poonftrafe 15, Sinterh. 1, ein ichones leeres Bimmer fofort gu berm. 2787

#### Möblirte Jimmer.

Albrechtfraft 40
(Mehgerei) erhält junger Mann Roft und Logis. 2475
2 Arbeiter erhalten Roft u. Logis Bleichftr, 17, 3. 9704

Frankenstr. 26, 1, aut möbl. Bimmer ju verm. 2735 Frankenstrafte 26, 3, ein fon möblictes Bimmer

Delling zu vermietben. 1931
Dellmundftr. 28, 2 r., mobi.
Wamfarbe fofort billig zu
bermietben. 2691
Belenenftr. 18, pt., fcon mbi

Plinmer an verm. 2792

Praniemftr. 17, 2, vis-a-vis bem Gericht, eieg. mobil. Zimmer 35 M. monatl. (auch wochenneis) an vermietben. 6805

Riehlitrage 8, orbe, 1, L. mobt, Bimmer mit 1 ober 2 Betten bill. gu vermietben. 2496

2087
Diömerberg 28, B., 3 Tr. 1.

möbl. Zimmer mit Roft gleich zu vermiethen. 2667

Schulgaffe 7, Mehgerei.
Schwalbacherfte. 53, 1 St., frb.: mabl. Rimmer 3, vm. 2598
Wellrinstraße 14, 2 St. erhält ein auft. jung. Mann schän. Logis mit Koft. 2721

Biner an 1 od, 2 herren ju vermiethen, 2190 Bwei anftandige Beute erhalten Koft und Logis, 2192

Walramftraße 21, 2 its.
Ein mobitres Zimmer au
vermiethen. 2766
Weffendftraße 22, Brbb. 3, St. r.

#### Werhftätten etc.

Oranienstraße 31 große, belle Berthatte mit fleiner Dachwohnung ober beibe getrennt fofort ju verm. Rab. hinterbaus bei Lang 5306

### Arbeits-Nachweis.

Angeigen für biefe Aubrit bitten wir b 11 Uhr Gormittage in unferer Experimen einpaliefern.

### Stellen-Gesuche.

fanggemelener Militat
(Bionier Feldwebel)
incht fofort Etellung auf Bureau, Berwalter, Anfieber ete Rab. burd bie Expedition. 2774

### Offene Stellen.

Mannliche Ferfonen.

füchlige Grundgraber

8. Aner, 2720 Ablerftraße 60, 1. Tüchtige 2776

Tündergehülfen fucht F. A Cohme, Rheinftr. 95 p

1 Hausbursche ges.

Gin junger Dausdnriche acincht bei Minor, Schwalbadermaße Rr. 33. 2780

-40-50 tühtige Grundarbeiter

Rabers Abam Tröfter Felbfrage 25, ober Banftelle Bisniarfring. 2646 erite Roctarbeiter

finben fofort bauernbe Stellung. 2716 Bohntarif I bodfte Breife.

B. Marxheimer,

Knecht gesucht

Sol. tüdt. Reifenbe u. Colperbeure für Bucher u. Bilber auf Bwede, n. neuefte Werte geg. bodite Brovif, u. gr. Berbienft fof. gef. 2769 Franfenftraße 23, Borberbans L. Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhans. — Tel. 2377
ausschließliche Beröffentlichung
fläbrischer Stellen.
Ubtheilung für Ranner.
Urbeit finden:

Conditor Budbinder Schriftieber Frifeure Gartner Glafer junger Kaufmann Reftaurationstellner

Steinbruder Sattler Electro-Monteure Schmied Schneider Stublimacher Schuhmacher

Tapegierer Bureaubiener Baustnecht — herricafisbiener haustiener Ruticher Meiter (Schweizer)

Arbeit fuchen:

Schreiner Saustnecht Rrantenmarter

> Barlies, Fran **Marl**.

Bolbgaffe 18, Laben, Telephon 2085, fucht eine Ergicherin ins Austand, ein Frantein als Stüte für eine Aurauftalt, mehrere Frauleins, die aut fochen tonnen, für hier u. auswärts, 20 Alleinmädchen, 20 Zimmermädchen, mehrere Köchinnen (Lohn 20 bis 70 Mt.) für Hotel und Pribat. 2781

Sehrlinge.

Schubmacherfebrting wird gefucht 2538 Belleinftraße 16.

Weibliche Perfonen. Orbentliches

Sausmädchen gejucht. 274

W. Marx, Metgergasse Nr. 23.

Ein brabes Maden für die Kuche und ein braves Maden für bie hausarbeit von einer guten herrichaft pr. 15. Oct. oder früher gelucht Alwinenftr. 26. 2750

Mabchen für Daus u. Ruchen. 2703 (nicht tochen) gefucht. 2703 Canggaffe 31, 1.

Ein einfaches, träftiges Mäbchen für hansarbeit gefucht. 2442 Fr. Hoidecker,

Mouritineftr. 10, 1,
Eine tüchtine Daufirerin für tünftliche Blumen gefucht
2727 Langgaffe 4, 1.
Gin einfaches, braves Madchen ju 2 Berfonen gefucht 2760
Götheftraße 1, 3. St. rechts.

Ein braves, reinliches Mädchen

für Dansarbeit wird alebald gefucht. 2789 Sedaufit. 9, part.

Eine gewander Bertauferin mit guten Empfehiungen gelucht. 2535 Rheinftr. 87. Conditorei. Ein fücht. Mabchen für hausund Ruchenurbeit fofort gefucht. 2340 Blatterftr. 16.

Junges Mädden gum laufen für Radmittags gefucht, 9433 Schwalbacherftr. 6.

Cin Madden gelncht 2707 Dranienftr. 51, Bart. Leute jum Rartoffelausmaden werden gefucht. 2082

merben gefucht. 2682 Wellripftr. 16. Ein Wecffran gelucht. 2679 Dellmunbfrafe 30. Tudtige Taillenarbeiterinnen fofort gefucht. 1843 Hermannftr. 28, 3.

Dadden und Grauen s. Gutem Lohn gefucht 2699

Wädchenheim Stellennadweis

Schwalbacherstraße 65 II.
Sifort u. später gesucht: Allein:, Habes, Zimmers u. Küchenmädchen.
Köchinnen ür Privat u. Benston, Kinder gärtnerinnen, Kindermädchen.
NB. Anftändige Rädchen erh.
billig gute Benston.
2605
P. Gelsser, Diafon

Sehrmäden.

Mädden fönnen das Kleidereriernen Reroftraße 3, 2. 1933
Eine tücht. Weißzeugnäher in
fowie Lebrmädchen gesucht
1133 herrmannftr. 21, 8 L

Arbeitanachweis
für Franen
im Rathhaus Biesbaben.
unentzeitibe Stellen-Bermittelung

Telephon: 2377 Gebffnet bis 7 Uhr Abends. 21btheilung I f. Dienftboten unb

Afrbeiterinnen. fucht fländig: Röchinnen

Rüginen Haus-, Rinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen Hotel-Personal, Wasch-, Bup- u. Monatfraue

Bafch. Bup- u. Monatfrauen, Gut empfoblene Babchen erhalten fofort Grellen. Raberinnen u. Süglerinnen. Abtheilung II. für feinere

Berufdarten.
bermittelt: Ainberfraulein u. Barterinnen, Stilben, Saushalterinnen für Brivate u. Hotels. Jungfern, Gefellichafterinnen,

Gefellichafterinnen, Arantenpflegerinnen, Erzieberinnen, Bertauferinnen u. Buchhalterin Lebrmadchen, Sprachlebrerinnen.

Geld.

Welche Dame würde einem jungen Mann mit 80 M. aushelfen. Offert. unt. A. 80 postl. hier. 2734

### Käufe und Verkäufe

Cine Anjahl gebrauchte Galbflückfässer

Gebriider Wagemann, Luifenftraße 25. 2768

weingenne Faffer

preiswardig abzugeben. 2777 Albert Kahn, Weinhandlung, Abelheidstraße 12.

3 metichen Biund 5 u. 6 Pfg. 30 haben Steingaffe Rr. 23. 2764

Plund. und centnerweise billig abguneben Klostermühle. 2715
Guterd. Singer-Rähmaschine
bill. 2 vs. Ouerftr. 3, 2 1, 2724
Neue Nähmaschine (Singer) bill,
zu vers. Riebsstr. 2, 2, St. 1, 2762
Brocthans

Brochand
Ronversation de Lexifon
noch neu, ju versaufen. 2773
Hartingbrache Kr. 6. Bart. rechts.
Tin Baar Tanben (Rovden)
billig zu versaufen. 2772
Stiftstraße Rr. 1, 3. St. 1.

Billig zu verkaufen!
Schieferbach, Dachfentel, hausund Studentduren, Fenfer mit Jalousieidden, eine eichene Treppe 0,98 breit (3 Stodwerke hoch), eifernen Balton, ein Erler mit Spiegelicheibe, Radloden u. Labenthure, Mentlacher Blatten, mehrere transportable Deerde, mehrere Regulirfülldfen, Latten, Bretter, Aufboden, Balten, Dachfparren, Mand- und Brennoolz und ein Baclofen auf Abbruch.

Badofen auf Abbrud.
Raberes bei Albam Farber, Gelbftrage 26, ober bom 8. Oft, ab an ber Bauftelle Tannus-ftrage 31

Eine Derd-Obftdorre (Geifenbeimer) zu verfaufen. Rab. Joh. Scheben, Gartnerei, 2630 Obere Frantfurterftr. Rameltaschendivan billig zu 2195

Roberfir. 19. Oth. 2.

Grobeerpflangen, befte Gort, empfichit Joh Scheben, Gartnerei, Obere Frantfurterftr. 2629

# Danksagung.

Für alle die vielen Beweise so inniger Theilnahme an dem uns schmerzlich betroffenen Berluste unseren wärmsten Dank. 2780

Die trauernben Sinterbliebenen:

Philipp Lauth und Kinder.

Relter,

fast neu, billig zu verlaufen. 1908 Rab. Röberstraße 35,

Falläpfel Bis. 4 Big. Helmundstr. 37, Mttb. 1 r. 2256

Rheinifder Rochherd, mittlere Große, gu bert. Joh. Scheben, Gartnerei, Obere Frantfurterftrage. 9681

Billig zu verfaufen: 1 Baar weiße Schnftrenpubel bei G, Jobns, Berwalter, 2188 Schlachtbansftr. 7.

fauft ju reellen Preifen
F. Lohmann, Go'barbeiter,
76 Sunggaffe 3, 1 Stiege.

Perloren eine Damenuhr

gez. B. S., von der Balramftraße bid zum Friedhof. Abzuged. gegen gute Belohnung Taunusftr. 2, Ensinger, Cigarrengeichäft. 2761



# Berloren?

Bortemonnaie goldenem Berichluß, Rubinen u. Smaragden

befent, mit Inhalt. Ab. zugeben gegen fehr hohe Belohunug Elisabethenftraße 13,

Bel Ginge. 278

# Damentuch

reinwollen, moderne Farben, feine Appretur, liefert billigh, Muster toftenfrei, Hermann Bowier, Sommerfeld (Bez. Fit. a. O),. Tuchverfandetgeich. geg. 1873. 3349

Leibstverschuldete Schwäche ber Männer. Pollut., fämmtl. Gefchlechtstraufheiten bebandett schwäche der Männer. Pollut. fämmtl. Gefchlechtstraufheiten bebandett schwälte Trachtstraufheiten bebandett schwälter Appellut. Tr. Mennet, nicht appredicter Arzt. Damburg. Gesterftr. 27, I. Auswärtige brieft.

Zu besiehen durch jede Buchhandlung
ist die in 38. Aufl. erschiecene Schrift
des Med.-Bath Dr. Miller über das

geslörle Nerven- und

Sewual - Syslem

Freizusendung für 1. & Litriefmarken
Curt Röber, Brunsehweig.

Sicher heilt

Magene u Rerbenteib., Bot-Intion. Mannesfelmache, Epphilis, veroltet Barnröhr. u Dantl. ohne Cnedfilber Berrmal I, Reus Königfte, 58a.

Derrinal II, Rene Königfte, Gen. Derr 3. in B. idreibt mir: 3ch bin burch 3bre vorzügliche Kur von meinem Saarleiben nollftändig gebeilt, wofur ich bergich bante.

Silfe Damburg, Fichteftr. 22.

Zum Herzog von Raffan, Bismardring.
Bon 9 Uhr Camftag Metgelsuppe. ab Schweinepfeffer und Quellsteisch. Es ladet freundlichst ein



Süßer Apfelmost.



Bur Seidenmaner, Ablerftraße 6. Wegelfuppe. 2787 E. Külmer.

Wießelsuppe,
wozu freundlichst einlabet
3afob Scheuerling, Schwalbacherstraße 55.

Gafthaus "Drei Kronen",

Soute Mekelsuppe.

geben tofortig Raffe einzelne Möbelftude, gange Bobungs. Ginrichtungen, Raffen, Gisichränte, Bianos, Tedpiche aeauch übernehme ich Berfteigerungen. Aufträge erledige ich fofort. A. Reinemer, Auctionator, Albrechiftraft 24

Zwetichen, Zwetichen,

werden Samftag an der Taunusbahn ausgeladen per Centner 4 Mart, 10 Wib. 45 Pfg. Bestellungen erbitte 2801 Schwalbacherftr. 71 u. Neroftr. 23.

Kranken- n. Sterbekaffe für Schreiner n. Gen. verw. Bernfe ju Wiesbaden.

Gingeschriebene Gulfstaffe Rr. 3. Deute Camftag, Abends 8% Uhr im Rheinischen Dof, Ede der Reu- und Mauergasse: 2779
2111flage.



wird jest nur noch Krebs. Wichje geführt, denn fie glebt den schönften Glanz. Ebenso erfreut sich auch Krebs. Fett allgemeiner Beliebtheit, da es das Leder erhält und wasserdicht macht.

Jodor lesen! Weltberühmt! Strong roell!

(Weichtit4. Polardaunen Rur 3 mart geschätzt: Polardaunen Rur 3 mart geschätzt: Polardaunen Rur 3 mart ber Gienh.

Edelsberühmte Spezalinin erben Flangeb! Meberreift an bewernber Bülle fratt. Weichbeit u. Galtbarteit alle and. Sorten Zuwen zu gleichen Steilen! In Burbe ben Giterbaumen flankind Garmutt men! Beit Beitalgung! Bedühlichtig gebennchstettig! Bilt bürgerliche u. feinhe Ausbantumgen, ebenlo für Odiel. u. miniutis-Einrichtungen gans vorzäglich geeignet! Jethes beitebige Clanntum gellfrei gen Endnehme! Wöhngefolkende bereitmelligh auf uniere Rotten jurildgenommen.

Pecher & Co. in Herford Str. 40 in Bestelen.

Pacher & Co. tu Herford str. 40 tu thetfelen.

Sroben (auch Studer geeigneter Bettatoffe) umfantt u. bortofrei!

Frankfurter Pferde-Botterie Biebung 10. October Loos Mt. 1.-Berliner 12. Mr. 1.-Ronigsberger Gelb " Dauptgewinn 50,000 Mt. Birbung 1 BReifener " 66,000

Dauptgewinn 50,000 Mt. Biebung 18. October Loos Mt. 3.- ) empfiehlt die befannte Saupt. u. Glidscollecte

nur Kirchgaffe 40, segeniber ber



# Wollen Sie nicht

alle Paar Wochen neue Schuhwaaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

### Gustav Jourdan,

Wiesbaden, 32. Michelsberg 32, 33 Eks Schwalbacherstrasse.

Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan.

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch. Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt. Die Reellität und Leistungs-

Die Reellität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt.

### Bekanntmachung.

Begen Abbruch bes Sanfes laffen bie herren

Samstag, den 6. Oftober cr.,

31. Tannısstr. 31

the porhandenes

Bäderei-Juventar

als: eine Thete mit Marmor, mehrere Tijche, Marmorplatten, Brobbiele, Multen bib Bleche u. Formen, Delfannen. Borzellan. u. Glasplatten, Korbe, ein Sadfarren, ein Dridfarren, Firmenschild, Reibstein, ein Sopha u. bgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 2805

# Wilh. Helfrich,

Goldene Medaille Paris 1899. Briiche. Unfalle.

Das Befte in Bruchbandagen.

Es ift eine befannte Thatfache, bag Brucheinflemmungen

oft einen töbtlichen Ausgang nehmen.
Um berarige Fälle zu verhüten, empfiehlt es fich, ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ift. Mein Bruchband ist ohne Feder, fein Gummi, fann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden, einen Berjuch damit zu machen; selbst die schwersten Briiche halte zurück. Gleichzeitig empfehle meine Leib.

J. Al. Saenger, Bruchfal (Baben). Ich bin zu sprechen am 12. und 13. Oktober in Wiesbaben, Hotel Quellenhof, Rerostraße. 2437

binben, Rabel, Borfall Banbagen.

Samstag, den 6. Oftober cr., Mittage 12 Uhr werden in dem "Rheinischen Dof", Ede Reu- und Maner-

gasse dahier 1 compl. Bett, 2 Büssets, 1 Sefretär, 2 Spiegels 6 Kleiderschränke, 2 Verrikows, 4 Commoden, 1 Console. 1 Waschcommode, 2 Divans, 2 Chaiselongue, 1 Sopha, 2 Sessel, 2 Salons, 2 Schreibs, 3 Ausziehtische, 3 Stühle, 2 Spiegel, 3 Stahlstiche, 1 Nähmaschine, 2

Gasbabeofen, 1 Efelftute u. Anb. m. bffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigert. Biesbaben, ben 5 October 1900. 2300

#### Wollenhaupt, Gerichtsvollsieher.

Befanntmachung.

Camftag, ben 6. Oftbr. cr., Mittage 12 Uhr, perben im "Rheinifden Dof", Mauergaffe 16 babier :

1 Bintbabewanne, Bilberrahmen, Stuble, Ceitengewehr und bgl. mehr 2799

öffentlich meiftbietend zwangsmeife gegen Baarzahlung verfteigert.

#### Befanntmachung.

Samftag, ben 6. Octbr. er., Mittage 12 Uhr, werden in dem Bersteigerungslotal Mauergasse 16 dahier:

4 Haß Bein, versch. Reiderschränke, Commoden, Schreibetische, Consols, 1 Trinkhorn u. versch. Becher, Oelgemälde. Bilder, Tafelaufjähe, Auszugtische, Sophas, 1 Schreibpult, 17 Bande Lexikon u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 5. Oktober 1900.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Frankfurter Pferdeloofe

à 1 Mart, 11 Loofe 10 Mart, Biebung ficher 10. Oft.,

A 3 Mt., 6240 Geldgewinne, Ziehung sicher 13. die 17. Ott., empstehlt 2789 de Fallois, 10 Langgaffe 10.

### Sobenswerthe Anerkennung

Dem herrn Kammerjäger Frebel bescheinige ich gern, daß derselbe über ein giste freies Mittel verfügt, welches für hausthiere unsschädlich ist. Circa 120 Ratten 20 lagen 1 Stunde nach dem Legen auf Kornböden und Ställen.
Ranmfeld, 26. Septbr. 1900.

Derfelbe weilt feit einigen Tagen in Bicebaben und bittet die geehrten Berrichaften, die gleiche Silje winigen, fich ju melben

Körnerstraße 7, 1 Tr. Ifs.

Auf neues Zinshaus, Tage 165,000 Mt., Mirthsertrag 11,000 Mt., mirb hinter 82,000 Mt. ber Kgl. Regierung eine II. Sppothet vonca. 50,000 Mt. von gutitmirtem u. puntt. zabi. Geicheftsmann ver I. Januar 1901 gejucht. Geft: Offsunter F. w. 4282 an Rudelt Messe, Wiesbaben erbeten. 323/46

Wochenschneider

für bauernd gefucht. 2800 Bei Geng, Ellenbogeng. 15.

100 Zwetschen 15 Pfg., bei Raifer, Mengergoffe 30.

Mabchen ober Franen jum Rartoffellefen gefucht. 2804 Schwalbacherftr. 47, 1.

# MAGGI

Maggi zum Burgen, Maggi's Gemufe- u. Kraftfuppen, Maggi's Bonillon-Kapfeln.

Maggi's Bouillon-Rapfeln, Maggi's Gluten-Rafao, empfiehlt bestens Aug. Kortbener, Rerofte, 26. 464/129

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterin, and im Berfauf verfeben, fofort gefucht. 2797

Maria Wolf, Limburg a. b. Labu.

2121 rftrafte 59 ift eine Wobnung bon 2-3 Bimmern per 1. Januar gu berm. 2793







Hollup's gesetzl, gesch. Maarkräuterfett, mit 3 Diplome und gold. Medaill, präm., hat sich durch seine reelle unübertroffene Wirkung als cosmetisches Haarpflegemittel seit 21 Jahren einen Weltruf erworben. Zur Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Haarwuchses für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, für Damen und Kinder mit schwachem Haarwuchs. Tausende verdanken Hollup's Haarkräuterfett die Erhaltung und den Nachwuchs ihrer Kopfhaare. Zahlreiche Dankschreiben, auch amtl. begl. beweisen, welche überraschende Erfolge auch zur Förderung des Bartwuchses erzielt wurden. Pr. 1 u. 2 Mk. Hollup's Kräuterseife, 3 mal präm., feinste Toiletten- und Kopfwasch-Seife, 35 und 50 Pf. Versandtgeschäft M. Hollup, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden: L. Schild, Langgasse 5 und Lang. Apotheker, Scharnhorststr. 19. 390/426





### Rieger-u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Die Beerbigung unferes Rameraben

Philipp Klomann

findet Camftag, ben 6. be. Die., Rachmittage 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus fiatt.

Die Kameradschaft versammelt sich hierzu Nachmittags 13/2 Uhr im Bereinstofal Restaurant "Bur Stadt Franksurt".

Bir erfuchen mit Bezug auf § 17 ber Satungen um gablreiche Betheiligung. 2891

Der Borftanb.

#### Krieger-& Militär-Rameradschaft "Raifer Wilhelm II." Camftag, den 6. d. Mr., Abends 9 Uhr:

Monats Berjammlung im Bereinslofal Reftaurant "Bur Stadt Frankfurt".

Um gahlreiches Ericheinen erjucht Der Borftand.

Lehrerinnenverein für Nassau E. B. Tamstag, den 6. Oftober, 5 Uhr, Luisenstraße 26:

des Runfthiftoritere herrn Oetar Ollendorff über bie "Reformbewegung auf bem Gebiete bes Beidenunterrichtes". 2795

### Wiesbadener Militär-Verein.

Beute Camftag, ben 6. October,

# Generalversammlung

im Bereinslotal, wogu ergebenft einlabet

Der Borftanb.

In jeder deutschen Familie sollte die "Thierbörse", Berlin, gehalten werden; denn die "Thierbörse", welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Fran und Kind, ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonnirt man \*\* nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die "Thierbörse" und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs ausser der "Thierbörse" (ca. 4 grosse Druckbogen):

pede Woche Mittwochs ausser der "Thierbörse" (ca. 4 grosse Druckbogen):

1. (gratis) Den Landwirthschaftlichen Centralanzeiger, 2. (gratis) Die Internationale Pfianzenbörse, 3. (gratis) Die Kaninohenseitung, 4. (gratis) Das fillustrirte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel usw. usw.), 5. (gratis) Allgemeine Sammler-Zeitung, 6. (gratis) Allgemeine Sammler-Zeitung, 6. (gratis) Allgemeine Mittbulungen über Land- und Hanswirthschaft, 7. (gratis) Unsere Hunde (nur Text), 8. (gratis) Unser gefiedertes Volk (nur Text), 9. (monatlich 2 Mal) einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes und 10. (gratis monatlich) Die Naturalien und Lehrmittelbörse. Es ist also kein Gebiet aus dem gesammten Naturleben, das in der "Thierbörse" mit ihren vielen Gratisbelingen nicht vertreten wäre. Die "Thierbörse" ist Organ des Berliner Thierschutz-Vereins und bringt im jeder Nummer das Archie für Thierschutzbeutrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solole Beleichhaltig-

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unternaltung und Belehrung. Für jeden Thieru. Pflantsellichaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner,
Lehrer etc. ist die "Thierbörse" unentbehrlich Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen
auf die "Thierbörse an und liefern die im Quartal bereits
erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn
man sagt: Ich bestelle die "Thierbörse" mit Nachlieferung.
Man abonnirt nur bei der nächsten Postansfall, wo mon
sechnt.

Telegraphischer Coursbericht
der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der

#### Wiesbadener Bank, C. Blelefeld & Söhne Webergasse 8.

	Anfangs	Course		
a log blood of an extended to place to the same of the	yom 5. Okt. 1900			
Oester. Credit-Action : . :	205 10	204 50		
Disconto-Commandit-Anth	172,30	172		
Berliner Handelsgesellschaft	143.70	148 25		
Dresduer Bank	144	143,50		
Deutsche Bank	186,80	186 70		
Darmstädter Bank		127.16		
Oesterr, Staatsbahn	141.70	140.80		
Lombarden	25 80	24.75		
Harpener	181.75	181.20		
Hiberuia.	199.95	198 70		
Gelsenkirchener	192	191.50		
Bochumer	175.90	175 50		
Laurahütte	197.60	196 90		
Pandanat sahastahan				

Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

te to

23.

at,

ift,

ugt

erist-

en

189

50

90

### Moralische Verbrechen.

Geltfam, ber table Raum, in bem bas frembe Rinb fein junges Leben verbrachte, befaß bie Gigenfchaft, ihm auf viele Stunden ben humor zu verberben! Dem Anaben fehlte nichts, er mar gefund, betleibet, mar fatt, turg batte alles, mas er augenblidlich brauchte, nicht einmal Liebe vermißte er, benn bie alte Darja überschüttete ihn formlich bamit, ihn aber qualte unb briidte trogbem faft fo etwas wie ein Schuldbewußifein! Thorbeit, er tonnte fich eben nicht mit ber Egifteng biefes Rinoes aussohnen, bermochte fich nicht an feinen Unblid gu gewöhnen, empfand benfelben immer bon neuem wie einen ihm perfonlich angethanen Schimpf, bas mar's! - Daß jenes lichtleere, einem Gefängniß gleichenbe Simmer biefes unangenehme, peinigenbe Befuhl in ihm wedte, geftand er fich nicht ein, wollte er fich nicht eingefteben, fonbern gog es bor, fich etwas Unberes eingureben und auf biefe Beife fein Gewiffen ju beruhigen. Richts beftoweniger aber erneute fich mit jebem Befuch in ber Sinterftube bas qualenbe Bewußtfein einer Could, eines Berfaumniffes ober ets mas bem Mebnlichen, bon bem er fich nun einmal nicht befreien

Es war an einem schwülen, beigen Auguftnachmittage, als Dottor Leontjew wieber einmal bas Rinbergimmer auffuchte. Die Ruche, welche er paffiren mußte, war leer, und unwillfürlich blieb er laufdend bor ber geschloffenen Thure fteben -- bort ins nen war alles ftill, follte bas Rind und feine greife Pflegerin unier bem Ginfluffe ber glübenben Luft eingeschlafen fein? Dann öffnete er geraufchlos bie Thur und blieb wie gebannt auf ber Schwelle fteben. Draugen lag bie gange Welt in Licht getaucht, und folch eine leberfulle bes fegenfpenbenben Glementes brang in jebe Ede, in jeben Bintel feiner geräumigen Dohnung, bağ man an ben meiften Fenftern bie Rouleaur hatte berabzieben muffen, um fich bor bem blenbenben Glange gu fcugen, nur bierber brang fein einziger feiner marmenben Strahlen. Grau und bufter ftarrien unfreundliche, nadte Wanbe ihm entgegen, bumpfe, von Speifegeruchen angefüllte Luft reigte in unangenehmer Beije feinen Geruchsfinn, und gegen ben übrigen Theil feiner comfortablen Wohnung ftach biefes Bimmer mit feiner nothburftigen, faft armlichen Ginrichtung in fo greller Beife ab, baß ber Unterschied ibn mehr als peinlich berührte.

Muf einem ber madeligen Stuble por bem Genfter fag ber Heine Dar. Er hatte bie Sanbchen auf ben Tifch por fich geftemmt, welcher mit allerlei billigem Spielzeug bebedt war, aber teinen ber grell bemalten, bas Muge burch Form und Farbe beleibigenben Wegenstände beachtete er augenblidlich; benn feine Aufmertfamteit war von etwas anderem fo febr in Unfpruch genommen, bag er nicht einmal bas Deffnen ber Thur beachtete. Gein blaffes, fcmales Befichtchen trug ben Musbrud unbefdreiblichen Entzüdens, und mit leuchtenben Mugen beobachtete er bie beiben Sperlinge, welche, bas Ropfden bin- und ber-brebenb gwitfdernb irgenb eine bochwichtige Berathung auf bem Mauervorfprung bes Fenftergefimfes abhielten. Enblich ichienen fie einig miteinander gu fein, breiteten bie Schwingen aus und flogen babon, weit, hoch, ju bem wingigen Fledchen atherblauen Simmel, welches man bon bier aus erbliden tonnte. Sehnflichtig ftredte ber Rleine ihnen bie Mermchen nach, aber bie beiben waren icon langft verschwunden, und jah erlosch ber Strahl bes Entzudens in feinen Mugen, welche groß und traurig an ber nun leeren Stelle baften blieben.

Langfam naberte fich Leontjew bem fleinen Burichen, welder erichredt gujammenfuhr und bann mit großem, angftvollem Blid gu bem ftrengen, gefürchteten Untlit feines Pflegevaters auffah. Der faft entfeste Blid bes Rleinen und bie burchfichtige Blaffe bes ichmalen Befichichens gingen bem Dottor wie ein Stich burch bas Berg, wie elenb, ja, wie berfommen bas Rind ber Frau ausfah, welche er einft fo beig, fo endlos geliebt, beren Bild felbft ber Tob nicht aus feinem Bergen gu brangen vermocht batte, und wie er ihn fürchtete! - Unwillfürlich bob fich feine

hand, als wolle er bas buntle Lodentopfchen ftreicheln und ihm durch diefe liebtofende Bewegung fagen: "Mengftige Dich nicht, Rind, ich thue Dir nichts gu Leibel" — Aber fcnell gog er fie gurud, und feine noch eben flare Stirn verbufterte fich. - Bie wenig, wie gar nicht ahnlich er feiner Mutter war! Er war ber Cohn jenes Gehaften in jedem Buge, in jeder Einzelheit, und hatte ohne Zweifel auch ben Charatter feines Baters geerbt, als folder aber ftand er ihm fern für alle Beit! - Die bert aber auch fein mochte, bas franthafte Musfeben bes Rindes flögte ihm Beforgniß ein, benn fur fein Leben und feine Gefunbbeit war er nun einmal veraniwortlich.

"Fehlt Dir etwas, Jung?" fragte er in jenem barichen Zon, welchen er bem Anaben gegenüber freis annahm. "Bift Du frant. Thut Dir etwas web?"

Dar ichüttelte, ohne ben entfesten Blid bon bem Dottor abgumenben, nur ben Ropf, fein fleiner Mund vergog fich gum Weinen, aber in Thranen auszubrechen, wozu er in feiner Angft bie größte Luft verfpurte, magte er nicht.

"Rein?" forfchte Nicolaj Iwanowitsch weiter, "bas follie mir lieb fein! Weshalb fiehft Du benn aber fo furchtbar blag und elend aus? Gin gefunder Junge muß rothe Baden haben! - Romm einmal ber und lag. Dich näher betrachten, wir wollen gleich feben, wo ber Fehler liegt, in ben Lungen ober im Da-- Dabei ftredte er bie Sanb aus, um ben Rleinen vom Stuble zu beben, boch Dar, ber fich nicht erflären tonnte, was ber Dottor bon ihm wollte, und in feinem Entfegen weiß Bott mas befürchtete, brudte ben fcmachtigen Rorper ichen gegen bie Wand und fließ ein gellenbes Angftgefchrei aus, bei beffen erften Lauten icon Leontjew feinen erhobenen Urm finten lief. Dag. lofe Buth über biefes bermöhnte, eigenfinnige Rind, bem er nichts gu Leibe gethan hatte, und boch bor ihm wie bor einem bofen Geift gurudbebte, tochte in feinem Innern auf und ließ ibn bergeffen, bag er bemfelben eigentlich eine gang freinde Berfon war, bag er nichts gethan batte, um fich feine guneigung ober auch nur fein Bertrauen zu gewinnen, eber bas Gegentheil; baß bie Scheu bes bon allen vernachläffigten Rleinen alfo nur natürlich, jum minbeften aber febr entichulbbar mar.

"Gill!" berrichte er ibn mit gerungelten Brauen an und ftampfte gornig mit bem Fuß auf ben Boben. "Weshalb ichreift Du eigentlich fo, Du nichtenutiger Bube? 3ch habe nicht bie Abficht. Dir ben Sale abgufdneiben, fonbern will mid nur babon überzeugen, ob bei Dir alles in Ordnung ift. Gofort laft Du bas unfinnige Brullen und tommft bon Deinem Stuhl ber-

Max verstand weber, noch borte er gu fcbreien auf, und in feiner Erregung wollte Nicolaj Iwanowitsch eben zu energischen Magregeln feine Zuflucht nehmen, um biefen unerhörten Starrfinn gu brechen, ale Darja athemlos in bas Bimmer ftilrgte.

Maximufchta, Golubufchta," flufterte fie, ben Rnaben emporhebend und gärtlich an bie Bruft brudend, "ba bin ich ja fcon, weine nicht, mein Goldtind, fürchte Dich nicht, ich laffe Dir tein Leib gescheben, nein, gewiß nicht!"

Mit über ber Bruft getreugten Armen und finfter gerunwelten Brauen fab ber Dottor ber fleinen Scene gu, und um feine Lippen gudte ein bitter-ironisches Lächeln bei ber Berficherung ber alten Frau, ihrem Lieblinge tein Leid gefcheben gu laffen. Bahrhaftig, es ichien ja faft, als fabe auch fie in ihm einen Menfchenfreffer, ober gum minbeften einen berge und gefühllofen Barbaren, beffen einziges Bergnugen barin bestand, fleine Rinber gu ichreden und gu qualen.

Du würbeft beffer baran thut, ben Jungen weniger gu verwöhnen und ihm bor allen Dingen nicht folch unfinniges Beng einzureben!" wandte er fich, als bas Rind berubigt fein chmales Gefichichen an bie rungelige Wange feiner greifen Aflegerin ichmiegte, in icharfem Ion an biefe. "Wer in biefem haufe will ihm benn ein Leid anthun? — 3ch vielleicht? — Es hat faft ben Unichein, als hatteft Du bas Rind mit allerlei boshaften Fabeln bermaßen eingeschüchtert, bag es in mir wirtlich einen Menfchen fieht, welcher mit ber Abficht, es zu migbanbela, umgeht, benn als ich es borbin bom Stuhl beben wollte, um mich bon feinem Gefundheitsguftanbe gu überzeugen, begann es berartig gu ichreien, bag man annehmen mußte, es ftate am Spieg und folle bei lebenbigem Leibe geröftet merben!

Dit einer unwillfürlich Achtung forbernben Geberbe blieb Darja bor bem Dottor fteben, und ihre erlofchenen Mugen blids ten eine Beile faft mit wunderlichem Ausbrud in bas bor Er-

regung blaffe Beficht bes Ergurnten. 3d - ich follte Maximufchta einschüchtern?" fagte fie langfam. "Rein, Ricolaj 3manowitfd, ba irren Gie fich: 3ch ertlare ibm immer, bag Gie fein Boblibater finb, und lebre bas Rind täglich auch Gie in fein Morgen- und Abendgebet ein-Bufchließen!"

Befchämt fchlug Ricolaj Iwanowitich bie Mugen gu Boben, er wußte gang genau, bag er ber alten Dienerin Unrecht that, benn nur fein aufbraufenber Charatter, fein maglofer Born batten ibn gu fo verlegenben, eine unberbiente Befculbigung enthaltenben Worten bingeriffen, aber eingefteben mochte er es

"Co? fragte er turg. "Beshalb aber ichreit benn ber Junge jebesmal fo entfestlich, fobalb ich nur ben Berfuch mache mich ihm gu nabern? Wie erflarft Du Dir und mir fein Ents fegen bei meinem blogen Anblid, ba ich ihm boch nie etwas gu Leibe that?"

Darja fcuttelte langfam ben Ropf, und wieber traf ben Fragen einer jener feltfamen Blide, in beren Tiefe eine gange Belt unausgesprochener Bormurfe lag.

Maximufchta ift ein fcheues Rinb", entgegnete fie ausweichend, "ift nicht gewöhnt an frembe Befichter, er tommt ja aus ben bier Wanben bier nie beraus, und fieht niemand, außer

Das flang wieber wie eine Antlage, bie Leontjew nur gu ficher traf, und unwillfürlich gudte er gufammen. Bar biefes Rerterleben bes fleinen Burichen nicht auch feine Goulb? Lang. fam glitt fein Blid an ben nadten, lichtleeren Banben ber Rinberftube entlang, bier verbrachte ber Rleine nun icon Monate feines jungen Lebens, und er, ber Argt, wollte fich wundern, wenn unter bem Mangel an Luft und Connenfchein feine Bangen jene tranthaft burchfichtige Blaffe annahm? 2Bo batte er bis jest feine Mugen gehabt? Riemand tonnte von ihm verlangen, baß er bem Rinbe feines Tobfeinbes Liebe entgegenbrachte, fo etwas ließ fich nicht erzwingen, aber als Menich batte er bie Pflicht, für bas torperliche Bohl bes jungen Gefcopfes gu forgen, welches er noch bagu freiwillig in fein Saus genommen, nicht um es in bemfelben verfummern gu laffen, fonbern um es zu einem Menichen berangugieben. Lag es auch weber in feiner Macht, noch begte er ben besonberen Bunfch, ibm, mar er erwachsen und berangereift, feine Bfabe gu ebnen, ibn bor ben moralifchen Martern, welche feiner barrten, gu fchugen, Die natürliche Kraft bes jungen Organismus nicht fünbhaft gu fcmalern, ihm jenen toftlichen Schat, ber Gefundheit au erhalten und gu vermehren, bas fonnte er nicht nur, fonbern bas war feine Bflicht, und biefe Pflicht hatte er bis jest in ichmablichfter Beife verfaumt.

"Und weshalb nicht?" fragte er, bem Blid ber alten Dies nerin ausweichenb. "hat Dir eima irgend jemand bas Betreten ber übrigen Räume verboten?"

Darja ichüttelte mit einem halb bitteren, halb berlegenen

Lächeln ben Ropf.

"Rein, bas nicht!" ermiberte fie gogernb, "aber - wir mol-Ien niemand im Wege fein!"

"Das ift Unfinn!" fiel ihr ber Dottor faft polternb in bas Bort, "purer, reiner Unfinn! Du icheinft ein erichredenbes llebermaß bon Einbilbungstraft gu befiben und hanbelft unter bem Ginflug besfelben nicht immer gang richtig. - Das Rinb Peht blag und elend aus, fehlt im irgend etwas?"

"Rein, herr, Maximuschta ift gefund, er flagt über nichts!" Run, bann bat er zu wenig Bewegung, geht zu wenig an bie frifche Luft! Führft Du ihn bei gutem Better täglich fpas gieren ?"

"Rein Berr!"

(Fortfehung folgt.)

empfichlt fich gur Anfertigung tadelloser Porträts unter Buficherung promoter Bedienung, gu folgenden

### Photographishes Atelier W. Spriestersbach Westendstrasse 21

Viit Cabinet

Did. 1 Did. 5 Dad. 10

Adolf Haybach, Wellrinftrafte 22. Telef. 2187.

Atademische Zuschneide=Schule

Stl. Joh. Stein, Bahnhofftraffe 6, Sth. 2, im Adrian'ichen Sanje.

Erne, altene n. preisw. Jachiquie am Dlake für bie fammtliche Damen. und Rindergarderobe. Berliner. Biener, Engl. u. Barijer Schnitt. Befannt leicht faglich, Methobe Borgugt. praft. Unterr, grundt Ausbitdung für Berufe Schneiderinnen u. Direct Schuler-Aufnahme togl. Schnittmftr. a. Art, a. f. Bajche. Coftume w. jugeichn. u. eingerichtet. Taillenmufter nach Dlaaf incl. Futter und Anpr. 1.25. Rodidnitte von 75-1 201.

### Verlobungs - Karten

Brief- und Kartenformat 🕯 werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

abfolut prima Glühförper, jum Gelbstauffeben, per Carton à 12 Stud Mf 3. 50. 100 Stück Mf. 28.—.

Frima Cylinder, vo widerftandsfähig gegen jede Dige und Abfühlung, per 12 Stuck Wit. 3 .-.

Basalühlicht-Brenner ju 70 Bf. u 85 Pf. per Stud. Glühkörper : Träger gratis!

C. Bommert,

Spezialitäten für Gasglühlicht, Frantfurt a. M. Bornh. Landftrage 4.

Berjandt unter Rachnahme, unter Garantie guter Anfunit.

#### Ren ? Glektrifdie Lichtbäder

in Berbindung mit Thermalbabern +--(erfte und alleinige Anftalt Biesbabens) Argelich empfoblen gegen Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Jichias, Jufiurnza, Nerben-, Rieren-und Leberleiden, Afthma, Ferfucht, Blutarmut, Reuralgien,

Thermalbaber, Douchen (Madjener Met), Baber-Abonnement, gute Benfion embfiehlt

H. Kupke. "Babbane jum golbenen Roft". Golbgaffe 7.

(Rückwärts Champooing) mit argtlich empfohlenem Champooingwaffer, bas Befte jur Pflege und Erhaltung eines iconen, gefunden Saares.

Billigfte Abonnemente.

8. Mauritiueftrage S.

268

Rur 2 Tage in Biesbaden. Connabend u. Conntag, ben 6. u. 7. Oct.

Auf bem Exercier-Plat. - Bei jeber Witterung täglich 2 Borftellungen um 2 u. 71

### Amerifanisches Riefen-Bergnügungs-Stabliffement.

Ceit 50 Jahren Amerifas Ctolg. Macht jest feine Reife durch Deutschland

in 70 eigens bagu tonftruirten Gifenbahnmagen, welche 4 Bilge a 17 Bagen bilben. Das gange ungetheilte Enfemble wird unter 12 gewaltigen Belt-Bnvillone ausgefiellt, beren größter bequeme Gipplage für ca. 15000 Berfonen enthalt.

#### Tägliche Unkoften 30000 Mark.

Täglich 2 große Borftellungen: Rachmittags um 2 Uhr und Abends um 7 1/2 Uhr. Geöffnet von Mittags I Uhr und Abends von 6 1/2 Uhr ab zur Besichtigung ber lebenben menschieden Abnormitäten, ber brei Eiefantenberrben und ber boppelten Menagerie seltener Thiere.



Ungablige, unvergleichliche und unnachabmliche Borführungen wagehalfiger, unerschrodener Leiftungen. Jeber Auftretenbe ein Meifter in seinem Fach. Jeber Darfteller ein Stern. Jebe Beiftung, alles in ber Arena gebotene, eine wirfliche Ueberraschung, Alles ibarfachlich und absolut volltommen neu und

Die größte und herrlichte Sehenswürdigfelt, die Menichen erdenfen fonnten. In 3 großen, für Reit-Aufführungen bestimmten Mingen, auf zwei gewaltigen Pattformen, einer unermestlichen Rennbahn und einem geräumigen Gebiet für Luftfunde.

#### Gange Menngerien dreffirter wilder Thiere.

Wettrennen aller Art, afrobatifche Leiftungen, Luftfunfte, Gumnaftit gu ebener Erbe und in ber Luft und neue Ueberrafchungen, heiße Kraftanstregungen ber Champions in reccordbrechenden Broben ber Geschicktichfeit.

70 icone Pferbe, gufammen in einem Ring borge-führt 400 preisgefronte Pferbe in ber Pferbeaus-ftellung. 20 ber flügten Elefanten in 3 Riagen borgeführt. 20 internationale pantomimische Clowns. 1 Riesen Gorilla - Welbchen Johanna', bas einzige sich in Gefangenschaft befindende Exemplar.

Eine wahre Weltausstellung der modernen Sehenswürdigkeiten. Circus. Hippodrom, Menagerie. Ausstellung dressirter Thiere



#### 1000 Männer, Frauen, Pferde.

Bwerge, Tatowirte, Degenichluder, eine Dame mit langen haaren und Bollbart, ein Anabe mit einem hundetopfe, Manner ohne Arme, Feuer-Ronige u. Roniginnen, Jongleure, 1000 originelle Dinge und bewunderungemurbige Anblide, Gine beinah endlofe golge ber neueffen Borführungen und Leiftungen von Unerichte den-beir und magehalfigen Muthe, bie fonft nirgende gu feben find und gum erften Dale öffentlich gezeigt werben.

#### Täglich 2 großartige Schauftellungen.

Gin Billet ift giltig für fammtliche angezeigten Schenemurbigfeiten incl. Cipplage.



Preise nach Lage ber Plate: Entree incl. Sitplat 1 u. 2 Dt., Sperrfit 3 Dt., Reservirter Plat 4 Mt., Loge 6 Mt. pro Plat. Sammtliche Blabe find nummerirt, mit Ausnahme ber 1 und 2 Mart-Blage, Rinder unter 10 Jahren gablen bie Salfte für alle Blane mit Ausnahme ber 1 Mart-Blage. Borverfauf nur fur 4 Mart. und 6 Mart-Plage bei Deinrich Wolf, Dof-Bluftallen-Bandlung, Bilbeimfir, 30 - nur am Connabend, ben 6. October, - Der Billetverfauf findet auch am Gingang bei Raffenoffnung ftatt.

Borftellungen in Maing: 3. n. 4. Oct., in Franffurt a. M.: 8-14. Oct.

### Reichshallen-Theater.

Großartiges Programm.

u. A.:

Mira Dolinda, Conbrette. Mita Erio, Glodenimitatoren. The Heffem's, Phanomenaler equilibriftifcher

Leo Maffcotti, Illufionist u. Prestidigitateur. Margarethe und Deby, Duettiftinnen. Margarethe Jerfen, Coubrette. Josephi Linke, das fingende und tangende Europa.

### alhalla- EEE MENT Theater.

VVVVVVVVV

Les Delbosq

Ludwig Tellheim, Soeurs Maginel-Mullini Messter's Kosmograph

mit neuen aftuellen u. Wiesbabener Aufnahmen, fowie das übrige großartige Brogramm.

#### wiesbaben, internat. Bekleidungs-Akademie, Rheinstr. 59. fachwissenschaftl. Lehr-Institut I. Ranges für die gesammte

#### Damen-Schneiderei.



Grundlicher Unterricht im Zuschneiden, Maassachmen and Anfertigen von Costilmes, Jaquettes und Confections sach neuem unübertroffenem System, Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingetührten Kursen noch einen Kursus von 3 Tagen, Honorar 20 Mk., und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt. 2469 Aufnahme täglich. — Beste Reter. Prospecte gratis.

Direction: Heh. Meyrer.

	Gebrannten Raffee .				. per	Pib.	Dit.	90.	
	Jaba mit Campinas .			. 3			Two .	1,,	
	Java mit Porterico und	Sonbu	ras	1				1.50,	
	Donburas mit Menabo						10.	1.40,	
	Menado mit Reilgern .							1.50,	
	Congo Thee mit Coucho	mar.	200				10	1.50,	
	Beinfied Calatol					Gá.		40,	
								60,	
	Geinftes Tafelol	hel (Ber	make			"		-1009	
	bont Waaren	No. Own		1000		Bfb.		29.	
	Gügrahm Butter .		• •					1.20,	
						*	#		
6	Dering Stud 5 Bf., Ro	chmen				10		-,18,	
100								9000	

Alltitadt-Confum, DE Reuban 31. Metgergaffe 31. 24

### ?? Welches Consumgeldaft liefert billiger ??

50 Pf. Gebrannt: Raffee per Pfb. Dt. 1.00 bis Dt. 2.00. Chocolade, Cacaopulver 1.20, Tire 1.20 28

Rornfaffee und Malgtaffee bei 5 Pfb. 16 Pf

Blauen braunfdmeiger Cichorie 5 B. 18 Bf. Erbfen, Linfen, Bohnen bei 5 Bib. 11 Pf

Euppen- und Gemufenubein bei 5 Bfb. 20 Bf. Beigengries, Graupen bei 5 Bfb. 16 Pf. Reis, Safergrube, Saferfloden bei b Bib. 18 Pf. Borgfigl. neues Sauerfraut bei 10 Bib. 8 Pf. Fit. Marmelabe, bei 10-Pfb.-Eimer R. 2.00.

Allgauer Limb, Ramfafe, Romatour. Sugrabmmargarine, gar, reines Echmaly. Borgagi, Baumol, Rubol Borfclag Co. 30 Bf.

Rene Doll. Ballberinge im Dub, billiger. Befte la Rernfeife, bei 5 Big, Arnftalloba 10 Bib. 35 Bf. Salm.-Terpentinfeifenpulver, Reisftarte bei 6 Bib. 26 Bf. Beften Brennfpiritus bodprozentig pr. Sch. 16 Bf.

J. Schaab, Grobenftr. 3.

25 Bf. Borgligf. Cigarren bei 10 St. 25 und 35 Pf. 50 " Rothmein, Cognac pr. Fl. 1.25 bis 6.00 M. 133/223

#### Bäderlieferung.

Bismardring 33, 3 r.

und bitte Beftellungen fur Baber ins Saus babin gelangen gu laffen. Ludwig Born, bermals 2. Cheibt, Baberlieferant.

Der befte Canitatewein ift ber Apotheter Hofer's rother

golbener Wialaga-Tranben-Wein

demifd unterfuct und bon berborragenden Tersten beftens empfoblen für ichwächliche Ainber, Frauen, Recondaledeenten, alte Lente re., auch fonlicher Deffertwein. Breis per 1/1 Drig. Fl. M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20 Bu haben nur in Apothefen. In Wiesbaden Dr Lade, Dofapothefe.

Brillanter Lichteffect

erreicht burch bie echien

Jenner Loch-Chlinder D. R. G. M.

Berfandt per Ruchnahme unter Barantie guter Antunft.

C. Bommert,

Specialgefchaft für Gasglühlicht-Beleuchtung Frankfurt a. M.

### Bu verkaufen.

Rentabl. Stagenhaus Abeinfte. 7 Zimmer-Wohnung, vorge-rudten Aiters wegen unter gunft. Bebing zu bertaufen durch Wilh. Schufter, Jabuftraße Bb.

Saus Rheinftrage, großer Wertfiatt, hofraum fur 100,000 Mt. Angaftung 10,000 Mt., burd Bilb. Schiffler, Jabuftr. 36.

Dans, gang nabe ber Meinfir., großer Wertftatt, Dofraum, Thorlabet, für 65,000 M., Angahl 10,000 M., burch Wilh. Schuftler, Jahnfir. 36. Rentables hochfeines Stagenhaus Kaifer Friedrich-Ring,

6 Bimmer-Bohnungen, fowie ein foldes mit 5 Bimmer-Bobn. burch Wilh. Schiftler, Jahnftrafe 36. Daus fubl. Stadttbeil, befonders für Errichtung einer Apothete

u, für Droguenhandlung

burch Wilfs. Schuffler, Jahnftraße 36. Saus Glifabethenftr., in welchem feit Jahren Benfion mit bestem Erfolg berrieben wird, fleine Angahlung. burch With. Schüftler, Jabuftr. 86.

Stagen-Billa Sainerweg u. Guftaufrentagftrafe, fowie Billen jum Alleinbewohnen in allen befferen Logen

Diffa nabe der Abein- und Bubeimftr., mit 8 Bimmern, Bab, für 48,000 MRt.

Rentable Dochfeine Stagenhaufer, Abeiheib- und

Stagenhans, gang nabe ber Mbeinftr., 4 Bimmer. Bohnungen, besonbers für Beamten geeignet, be burch Wilh. Schuffler, Jahnftr. 36.

gen

tebe

ber. unb

Lufnen

birt

then

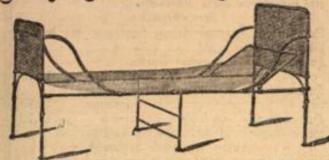
HB.

ige

Dacktitrage 14. am Schloßplay in Wiesbaden.

Mainzer Waarenhaus empfehle an jehr niebrigen Breifen.

Betten und Bettwaaren.



Ladirte eiferne Bettitellen ohne Rollen à Mt. 9.50 Ladirte u. broncirte " mit Rollen 14. -\*\* 17. --Rollen Fenersbroncirte Elegante \*\* " 20.-Geegras:Matratien, gut gearbeitet 8. -\*\* 12. -Seegras:Matratien aus gutem Trell bon 1.50 an Ropf=Riffen, gut gefüllt u. Ia. Barchent Tedbetten, einschläfrig bon Mt. 7 .- an

Blumeaur u. Rinder:Betten in allen Breislagen. Bettwaaren:

Bett-Bardent, "federdicht garantirt", einfache Breite DRtr. 42, 55, 70, 80, 90, 1.-, 1.10, 1.20. Bett=Barchent, "federdicht garantirt", Doppelte Breite Mtr. 1.10, 1.25, 1.35, 1.90.

zweischläfrig

" 9,-

Betts Federn, grane u. halbweige Baare, per Bid. 45, 60, 70, 90, 1.-, 1.20, 1.50.

BettsFedern n. Saib:Dannen, In. weife, doppelt ges reinigt p. Bid. 2 .- , 2.25, 2.80, 3 .- , 3,30, 3.50. Matragen=Trell, 120 em breit, Mtr. 75 Bf. anjangend.

Strohfadleinen, 140 cm breit, nur gran u. carrirt, Mtr. 40, 45, 50, 60, 70 u. 80 Bf. Stroh-Cade, fertig genaht, Stud DR. 1.70, 2 .- , 2.25,

2.40, 3.-, 3.50. Bettfuch:Leinen ohne Raht, 140, 150, 165 u. 185 em breit, Mtr. 77, 85, 90 1 .- , 1.20, 1.40 u. 160. Betttucher, fertig genaht, Stud DRf. 1.65, 1.90, 2 .- , 2.50, 3.-, 3.50.

Bett:Bezuge weißer Damaft, einfach : Breit Dtr. 35 50, 60, 70.

Bett=Beguge, weifer Damaft, doppelte Breite Mtr. 90, 1.-, 1.10, 1.20. Bett:Beguge, türlifcherother Damaft

einfache Breite Mtr. 40, 50, 60, 70 u. 80 Bf. boppelte Breite ,, 95 Bf. Bett=Begage aus Satin, Roper=Satin, Augufta

einfache Breite Mtr. 30, 35, 40 50, 60, 70 u. 80Bf. Doppelte Breite . 70 u. 80 Bf.

Bett:Beglige aus carrirtem Sansmacher. Bettzeng, Ia. wafch. echte Baare, Mtr. 25, 35, 42, 50 u. 60 Bf. Fertige Bett=Beguge bon 2.40 an.

Miffen:Beginge, weiße Crettone, Dowlas, Chiffon, per Ditr. 25, 30, 40, 48, 54 u. 60 Bf.

Fertige weiße Riffen mit Monogramm. Stiderei, Feftons oder glatte Berarbeitung Ctud Dit. 1 .- , 1.20, 1,50 u 1,70.

Alle bei uns gelauften Bettwaaren laffen wir unferen verehrlichen Runden wersonst mahen. Bett = Coltern, Bieber = Betttucher, weiß und farbig Betttuch:Bieber am Stild, ohne Raht, weiße Biques u. BBaffeldeden, Tull : Galel : Bett : Deden, Steppdeden ac.

zu enorm billigen Preisen.

14, Marktstrasse 14 Wiesbaden.



hosenträger Portemonnaies

tauft man am billigften bei

A. Letschert Manlbrunnenftr. 10.

Lebermaaren. u. Sanshaltungs. Mirifel

on der Reise zurückgekehrt. Anna von Doemming,

Dr. of Bental Surgery, Nicolasstrasse 12.

Lehnhardt's Zahnatelier.

Kirchgasse 6, 11. Kirchgasse 6, 11. Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzlos).

Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Plombirungen. Reparaturen schnellstens. Reelle und gewissenhafte Bedienung.

# Probieren Sie bitte

"Ceres" Fürft Budler-Gelee Flammerie-Bulver Fruchtfaucen: Extraft

"Ceres" Rothe Grüge

"Ceres" Deffert Buddingpulver.

Erhaltlich in ben meiften Gefchaften ober bireft burch bie. (Beneral-Bertreter

Wiesbaden,

Gegenüber dem Kochbrunnen. Fernsprecher 2185.

Berlanger Gie ausbruditch "Ceres" Behn Farben

(echte Haarlemer) als 2 weiß, 3 roth, 3 blau, 2 gelb zu Mt. 1.70 für Töpfe, zu Mt. 2.50 für Gläfer. Ganz besonders empfehle meine Ramen-Spaziuthen, als 10 St. in 10 ertra großbinn. Practiserten für Töpfe zu Mt. 8 25—3 75, für Gläfer zu 3.50—4 Wt.. Tulpen à % St. v. 275 Bfg. an febr große andwahl, Croens à % St. 120—275 Bfg., Seilla blaubl. % St. 275 Bfg., Schneeglöchen à % 275 Bfg., Rareissen, Tazerten, Anemonen, Jris, Ramunteln, Languillen, Kaifertronen ze, zu den bill, Preisen empfieht

### Samenhandlung L. Schindling

Rengaffe 1, nabe Friedrichftrage, NB, Um Spaginthen gu Weibnachten blübend gu haben, ift jeht bie



Beute Camftag, 6. Oft., Abende 81/2 Hhr : Monats-Versamminng.

Tagesorbnung: 1. Bericht über ben Rreis-Eurntag. 2. Bereine Angelegenheiten.

Um gabireiches Ericheinen erjucht Der Borftand.

#### Befanntmachung,

ben Beginn ber landwirthichaftlichen Bintericule gu Maing betreffend.

An der landwirthichaftlichen Binterichule gu-Daing beginnt der Lehrgang Dienftag, ben 6. Rovember 1900, Bormittage 10 Hhr.

Die Unmeldungen haben rechtzeitig, ichriftlich ober mundlich, bei dem Borfteber ber Schule, Großh. Landwirthichafte lehrer Bognicget in Maing, ju erfolgen, von welchem der Unterrichtsplan und Jahresbericht unentgeltlich bezogen und jede gewünschte Mustunft eingeholt werden fann.

Daing, ben 20. September 1800.

Der Muffichtorath ber landwirthichaftlichen Winterichule gu Maing. 3411 bon Gagern.



Nur reine gefunde Luft! Das befte Impraguirungemittel für Guftboben aller Urt ift bas Fugboben. Del genannt Staubfeind Sternolit.

dust Dielen und Barquet. fußbo'en por bem Bufam-mentrodnen und Reigen, vernichter ben Staub, erfest ben Schrubber, erhatt Baaren und Gefunbbeit, er. fpart Arbeit, Beit unb Geib!!

Brobeffafchen jum Breife bon IRt. 2,50 (incl. Rorbftafde, melde gurudgenommen wird) vom Unterzeichneten erhaltlich. Bei größerer Abnahme Breidermäßigung.

Musführliche Profpette gratis und franto. Miederlage: Chr. Hebinger, Wiesbaden. 9 Geerobenftrafte 9.

La. Qual. Rindfleifch 56 la. Qual. Ralbfleifch 66 6 Grabenfirafte 6.

Thüringer Magnum bonum (befte Bintertartoffel)

Gentner DRt 2.50 liefert frei Saus, Lebensmittel-Conium C. H. W. Schwanke, Schwaldacherftrage 49, gegenüber Emferfrage. Zelefon 414. Bu berfaufen und per 1. April 1901 gu übernehmen Billa Banorama, mit großem Garten, febr preiswerth burch 3. Chr. Gludlich.

Bu bert. an ber Biebricher. Milee, nachft Alexandraftr, 121. Bauterrain, febr preiswerth burch

3. Chr. Glidlich. Bu bert, Billa, unweit v Reroberg u. Rerothal, mit gr. prachtoollem Obft. u. Biergarten, Terraffen, Treibbaufern für 68,000 MRt. 3. Chr. Gladlich. Bu vect. Alwinenftrage prachto. Billa mit 3. Chr. Glüdlich Bilbelmftrage 50.

Bu verlaufen Daus mit aitrenommirter burgert. Fremden Benfion für Mt. 75,000 burch 3 Chr. Glüdlich Bu verlaufen per 1. April 1901 geräumige Billa mit Stallnug, Remife, Mogartstrafe, durch 3. Chr. Glüdlich. Bu verlaufen Abeggstrafe elegante Etagen Billa mit Garten, Rat. burch Bu verfaufen Bauplat an ber Bobenfiediftrage, 50 R. ju 40,000 Mt. Rab, burch
3. Chr. Glücklich.
Ru verfaufen Bauplat an ber Bobenfiediftrage, 50 R. ju 40,000 Mt.
Rab, burch
3. Chr. Glücklich.
Bu verfaufen Billa mit Gar en, 3 Etagen a 5 Jim. n. Zubebor, sehr preiswerth burch
3. Chr. Glücklich.
Bu berfaufen Etagen-Billa, in ber fitt l. B. Fremben-Penson m. b.
Trolg betrieben wird, durch
3. Chr. Glücklich.

Bu verfaufen Gartenftrage 9 practivolle Billa mit großem Stallung burch 3. Chr. Gliidlich. Bu verlaufen vorbere Emferftrage Dans mit 45-[-R. Terrain burch

Bu vertaufen bill. Badft.-Brennerei mit ca. 3 Morgen Bauterrain Bu verfaufen Daus mit Barten, Emferftrage, 15 Bim. u. Bubeb.

Bu vert. n. Dans mit Doppel.B. & 8 B. u. 3. (Rente 4300 Mt., Raufpreis 70,000 Mt.) burch 3. Chr. Glidlic. Bu verf. hochherrich, Befin, Bierftabterftr., mit Stallung, Remife und einem 11/2 Morgen Bart burch 3. Chr. Glactich. und einem 1 1/2 Morgen Bart durch 3. Chr. Glaciti Su vert. Erbib, balber Billa mit Garten Baltmubiftrafe.

durch 3. Cor. Gludlich. Bu verfaufen Billen im Rerothal, Frang-Abritrage, Langfrage ! burd 3. Chr. Gludlich. Bu vert herrfchaftl. Billa, obere Gartenftrage mit gwei Bauplaben Beggugshalber burch 3. Chr. Gludlich. Beggugshalber burch

Bu verfaufen comfortable Billa, Sumbolbtftrage. Rab burch 3. Chr. Gliidlich. Bu verfaufen Billa mit Garten, Biesbab. Allee bei Biebrid burch

2088 J. Chr. Glücklich, Bilbelmftrafte 50.

#### Die Immobilien= und Hypotheken-Agentur bon

J. & C. Firmenich. Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Billen, Bauplagen, Bermittelung von Supothefen u. f. w.

Gin Edhans, mittlere Rheinftrage, für Debgerei ob. fouft.

Ein Echans, mittlere Meinftraße, für Mehgerei ob. sonft. Geschäft sehr passend, ift Wegzugsbalber zu vertausen durch 3. & C. Firmenich, hellmunde, fid3.
Ein Hand mit stortgebender Wirtbichaft in sehr guter Lage zu vert. durch 3. S. G. Firmenich, hellmundft, ds. Fünf Hänser in Estebile mit Garten im Breise von 11, 16, 17, 38 und 49000 Wart zu verlaufen durch 3. S. G. Firmenich, hellmundste, da. S. G. Firmenich, hellmundste, da. Gin Landhaus (Bierhabterhöbe) mit 77 Anthen Terrain, wegzugshalber sar 40000 Mt. und ein Landhaus in der Nöhe des Balbes mit ca. 90 Ruthen Garten sar 48000 Warf zu berf. durch 3. & G. Firmenich, hellmundste, da. Weckere Villen, Emser u. Walfmuhlftraße, im Preise don 54, 63, 65, 70 u. 95000 Mt., sowie eine neue mit allem Comfort

54, 63, 65, 70 u. 95000 Mt., fowie eine neue mit allem Comfort ausgeflattete Benfienevilla (Curviertel) für 125000 Mart ju burch 3. & G. Firmenich, bellmunbite. 58, Mehrere rentable Danfer mit Berth, Wellrihviertel gu.
burch 3. & G. Firmenich, hellmunbfte. 58.
Ein neues renight. Echans mit Laben u. allem Comfort vert. burch

vert. burch ber Rengeit ausgestattet, fowie ein rentabl. Beichaftehaus mit Baderei und Laben, mittlerer Stadttheil, ju bert. burch 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Gin noch neues Daus mit Stallung u. gr. Futterräumen, auch als Lager zu beruben, Berbätmischafber zu verf. burch 3. & G. Firmenich, helmundstraße 53.
Ein neues Etagenhaus, je 4-Zimmer-Wohn, Balton, Bab, rent. last eine Wohn, fiei, im Westviertel für bluod Mark zu vert. durch 3. & G. Firmenich, helmundstr. 53.
Eine Muzahl rentab. Geschäfts u. Etagenhäuser,

fub- und weftl. Stadttbeil, fowie Benfions- und herrfchafts-Billen in ben verfch. Stadt- u. Breistagen g. vert. durch 3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Zur Uebergangsperiode

empfehlen wir

unter Garantie für geruchloses Brennen,

mit und ohne Abzugsrohr brennend, in allen Ausstattungen.

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Ausstellungsräume und Stadtbüreau:

Friedrichstrasse 12.



Meftaurant Luftig Effe Derber. u. Richiftrage.

Morgen Me helfuppe. Borgens: Quelfeifd u. Bratwurft mit Arant,

Neuer



Hof-Kalligraph Gander's

43 jährige Praxis.

Gleich ben Borjahren, fo and in biefem, bem breinndvierzigfahrigen Befteben feiner auf's Eclatantefte bimahrten Schriftverbefferungelehrmethobe") beginnt an fanftigem

Montag, den 8. October

bie abermolige Eröffnung eines indeß nur fur bie Dauer eines 14tagigen beziehungsweise auf 12 Lehrhunden fich erftredenden

Cyflus in Biesbaden\*\*).

Intereffenten - insbesondere auch alle biejenigen verebrien biefigen und answärtigen berren und Damen, von welchen wieberbolt und neuerdings, biesbezügliche theils munbliche und theils briefliche Anfragen an benfelben uach Maing erfolgten - werben biervon ergebenft in Rennt-

Bermoge biefer feiner eigenen notorifch bon beftem und fiete fteigenbem Erfolge begleiteten "Unterrichtsmetbobe" wird allen partigipierenden Derren wie Damen Gelegenbeit gur Aneignung einer ibeasiconen ben Anlorderungen ber Gegenwart entfpredenden Danbichrift geboten und das bisber Berfaumte ober Richterreichte in überrafchender Beife erfebt. Geine Wohnung in Wiesbaben befindet fich im

Botel "Sahn", Spiegelgaffe.

Dafelbit werben bie Schreib-Chelufe abgebalten und um refp. Anmelbungen Tags vorber (Conntag. 2. October) bes Borm, von 10 bis Rachm. 3 Uhr freundlichft geberen. Birsbaben, 1. October 1900.

> Gander, aus Mains, Dof Ralligraph Er. Rgl. Dobeit bee Groftherzoge bon Deffen.

\*) Weithin im Deutschen Reiche find die vermittelft seiner Methode erzielten Resultate verbreitet und als vorzüglich gerühmt; die infolge defien dem Genannten von "Höchsten Stellen" zu teil gewordenen "Andzeichnungen" und die Aber 10 000 Schillern aus fast allen Berufs Kategorien und hohen und höchsten Ministerial- und hösftreisen fich belaufende Frequenz in das beredette Zeugnis von der aller Orten und alleits anerkannten Trefflichteit seines unvergleichlich erfolggefronten Unterrichts.

\*\*) Bon nicht in Biesbaden Wohnenden kann dieser Lehr-Chelns — um die tägliche Hierber bezw. Müstreise auf die thunlichst fürzeste Daner zu brichtanten, ev. in 4 bis 6 Tagen mit gleich gantigem Erfolg absolviert werden.

mit gleich gunftigem Erfolg abfolviert werben,



### NurdieMarke, Pfeilring

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur "ELEITERING" Perons und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

bevorftebenden Ginftellung in's Deer empfehle mein großes Lager in Aleider. Wiche. Ropf. und Zahnburften, Deffing, Leberzeng, Schmunburften ze., jowie Bruftbeutel, Alopfpeitichen und fammtliche Militar Gffecten genan nach Borichrift.

Marl Wittich.

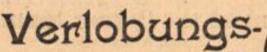
Coilette- und Bürftenmaaren, Dicheloberg 7, Gde Gemeindebadgagichen.

2264

Heinr. Theis, Uhrmader,

4 Morikstraße 4. Weber's Hachfolger, 4 Morikstraße 4.

Uhren, Gold- u. Optische Waaren. Bertauf u. Reparaturen unter Carantie gu bekannt billigen Preisen.



Karten und Briefe Vermählungsanzeigen

und dazu passende Umschläge sowie alle anderen : :

privaten . . . Drucksachen



Anzeigen

fertigt in geschmackvoller Ausstattung und zu billigen Preisen bei schnellster Lieferung

Druckerei des Wiesbadener 👐 🤐

General-Anzeigers





ites Golb nub Gilber. Mingen, Pfandicheine faufe ftete jum bochften Breid.

> A. Gorlan, 16 Mengergaffe 16.

Für Arbeiter.

Die beften Guglifchleber Dofen fauft man nur 21. Görlach. 16 Mengergaffe 16.

Palmen,

naturprap., abmafchbar, in allen Größen, billigft. 9726 Runftl Blumengefchaft
B. V. Santen, Langgaife 4, 1

Trauringe

mit eingehauenem Feingehalts ftempel, in allen Breiten, liefert ju befannt billigen Preifen, fowie

Goldwaaren in iconiter Auswahl." Franz Gerlach,

Schwalbacherftrage 19 Schmerglofes Obrlochfiechen gratis

Bobbin-Ringidiff-

Mahmafdinen liefert billigft unter Garontie Joh Arvetich,

Rellerfir. 12. Fabrraber. Rabmafdinen. Buchbinderarbeiten aller Arr, fomie Aufertigung bou Carton-nogen, Ginrahmen von Bilbern ic.

> Echmalbacherftr. 73. Mainu golbene

Leantinge iefert bas Ctud von 5 Mt. an

Reparaturen

in fammtlichen Schmutfachen fowie Reuanfertigung berfelben in fauberber Ausführung und allerbilligften Preifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Rein Laden.

1900er lebenber Sunggeflügel. Ankunft gerantirt. Bollbanbig andgewachjeue, Frachte u. jollfrei. 7 St. fette w. Riefenganfe Dt. 22. 20 , vollft. Bratholpuden 20. fette Enten 3. Schlachten ob. Bucht Mt. 20. Derm Spiffer, Brobugna 280/265 via Krafan.

Billig. Doppett ,3 Bimmer-taufen, Raufer, welche lofert taufen. molien fich meiben. Off. unt. L. 2500 an bie Exped. b. Bt. 2501 Stelle welcher Art, winshen the

### Ren zugelegt: Elegante Herren-Garderobe

ju gang außergewöhnlich niedrigen Breifen.

Es ift für jeben Sanbwerter, für jeben Arbeiter von Bichtigfeit, fich feine Rieibungenude ju ben bentbar biflig-ften Breifen ju beichaffen und bieten wir in biefen fertigen Herren-Kleidern

gang entichieben große Bortbeile. Bir offeriren:

Der billigite berren : Unjug toftet nur Dit. 8.25 Bute herren Anguge, bet gange Angug " 10 .-Derren-Anguge aus gutem Burtin,

ber gange Angug 12.75 Derren-Unginge in dunflen Farben,

13.80 prima perarbeitet herren Anguge aus folidem Rammgarn 14.70 herren-Anguge in den neueften Farben-

fiellungen verfchwommene Caro's, 21.ber gange Angug herren-Unglige aus ben beften Qualitaten

Trope u. Rammgarn, elegant 22.70 gefertigt, ber gange Angug Elegante Gejellichafts. Angüge, bochfein " 23.50 Die gleichen Angüge für jungere herrren bon 14 23.50

bis 20 Jahren 20% billiger als bie großen Anguge.

1 Parthie Burichen - Anjuge Root, gole u. Weste Mt. 6.20

p St. Wf. 2.40 Burtin-Dojen 2.90 Burfin-Dofen, befte Baare Burfin. bo. aus prima Material 4,15 Rammgarn-Dojen, febr elegant, Burichen Dofen

Burtin-Rinber-Anglige p. St. Mt. 280, 4.20, 5.40 Loden=Zoppen! Berufs=Rleider aller Art! Schloffer=Unguge, Maler=Rittel, Frifeur=Bloufen und Jaden, Conditor=Jaden und Mützen, Schrift= fetzer=Rittel, Metzger=Bloufen, Metzger=Schurzen in weiß, blau n. gran, grune Glafer=Gdurgen !! febr billig!!

Semden Es

Flanell-Bemben p. Stud Mt. 1.10 bis 2.25, Burichen . Flanell . Bemben, Stud von 80 Big. an, Mormal Demben, Stud v Dit. 1 .- anfangend, weiße Ober hemden 1 90 anfangend, herren Kragen, 4fach Leinen, p. St. 25 Bf. anfangend, Manfchetten, 4fach Leinen, p. Baar 40 Bf., Borhemden St. 50 Bf. Shipje St. 10 Bf. anfangend, wollene Soden p. Baar 30 Pf., Sofentrager, große Ba ar 40, fleine Baar 25 Bf., Unterjaden St. 50 Pf., große bunte Taschentucher Stud 12 Pf.

WIESBADEN,

14. Marktstrass 14. 1940

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktftraße 14.

Am Shlopplay,

Brillen:

Bincene3:

in guter Stablfaffung in guter Ridelfaffung in Golb-Double von 6.- an in hornfaffung in acht Schilbpatt

in einfacher Ausführung 1.20 in einfacher Rideifaffung 2.in auter Stabtfaffung 2.30 in ichwarger Cautichudfaff. 2.50 3 .- in feiner Ridelfaffung obne Rand in Golb-Doublefaffung b. 6.- an in Schilbpatt 8.in acht Golb 8 u. 14 Rar, in allen Breislagen,

Fensterthermometer

mit Balter jum Anichranben Babethermometer ... (Giebermeffer) . von 2,50 an

Barometer mit Thermometer in fein gefchnittem holgrahmen . . . von 10,- DR. an

Operngläfer mit befter Optif rein achromatifch von 8 .- DR. an in gebiegener Auswahl.

Reifizeuge für Schüler Praeifionereifigenge für Tednifer in ben Preistagen bon 8.-, 10.-, 12.-, 16.-, 20.-, 24.-, 30.-, 37.- Mart D. Sichter'iche Reifigenge. 2765

Reparaturen fonell, fachgemäß u. billig.

Möbel und Betten

gut und billig gu haben, aud Bahlungerfeichterung. A. Lolcher, Welheibftrafte 46.